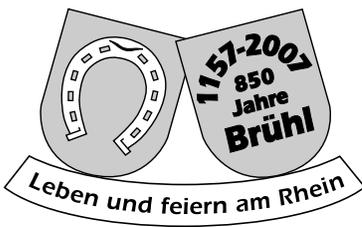


Brühler

Amtsblatt der
Gemeinde Brühl



Rundschau

Herausgeber: Gemeinde Brühl. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Dr. Ralf Göck o.V.i.A. Internet: <http://www.bruehl-baden.de>, e-mail: buergermeisteramt@bruehl-baden.de, Fax 06202/200314. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot. Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, Telefon: 0 62 27 / 873 - 0, Telefax: 0 62 27 / 873 - 190. Vertrieb: GS Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227/35828-30.

INTERNET <http://www.bruehl-baden.de>

PARTNERSTÄDTE: ORMESSON SUR MARNE, WEIXDORF UND DOURTENGA

45. Jahrgang

Freitag, 16. Februar 2007

Nummer 7

Auf geht's ...

zum 50. Brühler Fastnachtszug

am Dienstag, 20. Februar 2007, 13.33 Uhr



Vergessen Sie Ihre
Zugplakette nicht !!!

1€

für eine Zugplakette

Rüdiger Mehrer seit 25 Jahren
Standartenträger der Kollerkrotten

Grußwort zum 50. Brühler Fastnachtsumzug

Liebe Freunde des fastnachtlichen Brauchtums,
liebe Gäste in Brühl und Rohrhof,

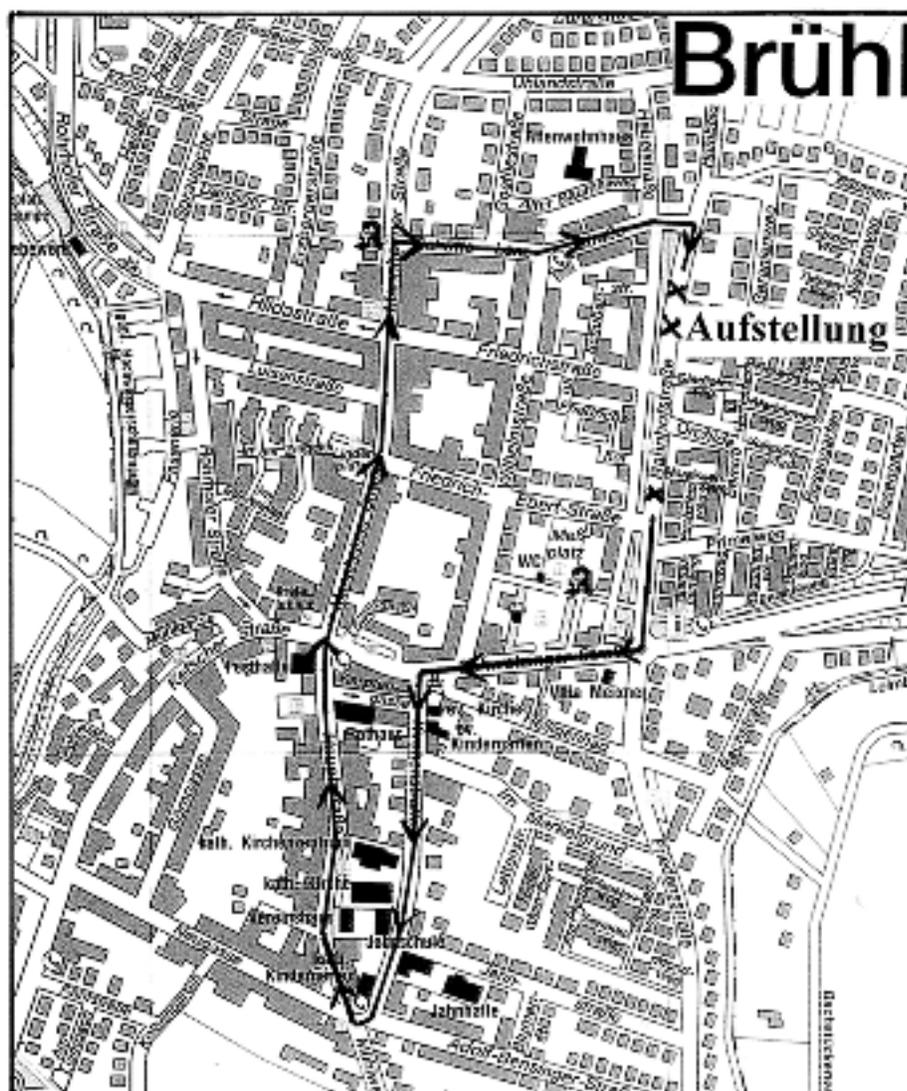
zum närrischen Finale lade ich Sie alle zum „Jubiläums-Fastnachtsumzug 2007“ am Dienstag, 20. Februar, ein nach Brühl. Die Verantwortlichen des „Karnevalvereins Kollerkrotten“ durften im Jahr des 850. Geburtstags Brühls den 50. Fastnachtsumzug vorbereiten. Wir hoffen auf einen abwechslungsreichen Zug mit zahlreichen Brühler und Rohrhofer Beiträgen. Aber auch die vielen Gäste von auswärts beleben unseren Umzug in der Hufeisengemeinde. Dafür ein Dank an alle Aktiven und alle Mitwirkenden.

Kommen Sie nach Brühl ins Ortszentrum, um 13.33 Uhr geht es in der Bahnhofstraße bei der Villa Meixner los, feiern Sie mit und unterstützen Sie so die Pflege des närrischen Brauchtums!

Herzlichst

Dr. Ralf Göck
Bürgermeister

Zugweg des Fastnachtsumzuges



Fastnachtszug-Reihenfolge

Am Anfang fährt dein Freund und Helfer, die Polizei ...
am Schluss das "Rote Kreuz" und die freiwillige Feuerwehr

1	Cabrio	Zugmarschall	Brühl	41	Schorie Kloster	Fußgruppe Schorleclub	Brühl
2	Fanfarenzug	FZ Böckingen	HN-Böckingen	42	Schorie Kloster	(Wagen)Schorleclub	Brühl
3	Juniorengarde	SCG	Schwetzingen	43	Fußgruppe	Magic Dreamse e.V.	Hockenheim
4	Kunfurstengarde	SCG	Schwetzingen	44	Wagen	Magic Dreamse e.V.	Hockenheim
5	Eifferrat	SCG	Schwetzingen	45	Himmel u. Helle	TSG Ketsch	Ketsch
6	850 Jahre Brühl	Die Kerenceschit	Brühl	46	Spielmannszug	FFW Altlußheim	Altlußheim
7	Guggenmusik	Albgoischda	Rieberg	47	Buch u. d. d. Superponier	TV-Brühl	Brühl
8	Vila Kunterbunt	Kiga Heiligenhag	Brühl	48	Außheimer Stenzelchen	(Fußgr.)D.Sippschaft v. Rhoi	Altlußheim
9	Hasträgergruppe		Sandweiler	49	Außheimer Stenzelchen	(Wagen)D.Sippschaft v. Rhoi	Altlußheim
10	1001 Berliner	Bäckerei Lutz	Brühl	50	Tobias Baumann	Scotergruppe	Brühl
11	Dacapo	Spielmannszug	Eppelheim	51	RVB Baby's	(Wagen)Reitverein	Brühl
12	Juniorengarde	Narhalla	Ketsch	52	Fanfarencorp	Kollerkröten Brühl	Brühl
13	Seniorengarde	Narhalla	Ketsch	53	Show-Kids	CV"Rohrhöfer Göggele" ev	Rohrhof
14	Cabrio	Jenni L.	Ketsch	54	Jugendgarde	CV"Rohrhöfer Göggele" ev	Rohrhof
15	ab u. Kammers Hochstetel	Prinzessinnen Narhalla Ketsch	Ketsch	55	Juniorengarde	CV"Rohrhöfer Göggele" ev	Rohrhof
16	Eifferrat	Narhalla	Ketsch	56	Seniorengarde	CV"Rohrhöfer Göggele" ev	Rohrhof
17	Speedy Gonzales	Club-Bika 02	Brühl	57	Tanzmarnechen	Lea Mehner u. Jarina Wasow	Rohrhof
18	PKW-Biergondel	Club-Bika 02	Brühl	58	Kindprinzessin	Sarah II. v. d. Narrenzait	Rohrhof
19	Bob der Beirweiler	Landjugend 2008	Schwetzingen	59	Cabrio	Jenni I. aus dem H. Fides	Rohrhof
20	M. Synchronschne nm-Zent.	M. Reimp Abi 92	Brühl	60	Eifferrat	CV"Rohrhöfer Göggele" ev.	Rohrhof
21	Die MacM's unterwegs	Haarstudio Meckling	Brühl	61	Fußgruppe	Country Club Buflalo's	Brühl
22	Spielmannszug	FFW Reilingen	Reilingen	62	Salonwagen	Country Club Buflalo's	Brühl
23	Jugendgarde	1.Große HCG	Hockenheim	63	Der Neus Brühler Markt	Kolpingfamilie	Brühl
24	Juniorengarde	1.Große HCG	Hockenheim	64	Spielmannszug	FFW Brühl	Brühl
25	Tanzpaar	Nadine Vlasz-Panick Wainzels	Hockenheim	65	Standardenträger	Rüdiger Mehner	Brühl
26	Seniorengarde	1.Große HCG	Hockenheim	66	Mingarde	Kollerkröten	Brühl
27	Eifferrat	1.Große HCG	Hockenheim	67	Kolernixen	Kollerkröten	Brühl
28	Wrazahen s. Märichen	Jugendgemeinderat	Oftersheim	68	Juniorengarde	Kollerkröten	Brühl
29	Wen B. Bob Politik wär	Alte Gauslauer auf Abwegen	Brühl	69	MiniTanzpaar	Renee' Konh-Nidas Geschwill	Brühl
30	Die schnellen Roten	FFW-Hockenheim	Hockenheim	70	Tanzmarnechen	Kristina König	Brühl
31		Fidea-Klinik	Ketsch	71	Seniorengarde	Kollerkröten	Brühl
32	Aerobic A.O.	Hort Schillerschule	Brühl	72	Clownsguppe	Kollerkröten	Brühl
33	KSV Fanfarenzug	Fanfarenzug Schriesheim	Schriesheim	73	Cabrio	Tajana I. vom Narrenzait Szabol	Brühl
34	Sternchengarde	PCC	Plankstätt	74	Eifferrat	Kollerkröten	Brühl
35	Juniorengarde	PCC	Plankstätt				
36	Aktivengarde	PCC	Plankstätt				
37	Cabrio	Amis-Lehra Kerne-Mockstane L.I.	Plankstätt				
38	Blennk	PCC	Plankstätt				
39	D. Hochstetelner s. inr. Wäher	(Fußgr.) KJG	Hockenheim				
40	D. Hochstetelner s. inr. Wäher	(Wagen) KJG	Hockenheim				

Aus dem Gemeinderat

Abwasserkanäle werden saniert / Drei Säulen für den Partnerschaftsplatz - Reparaturen am Kanalnetz

Die Untersuchungsergebnisse für die Abwasserkanäle im Raum zwischen der Hilda- und der Mozartstraße und der Mannheimer und Rohrhofer Straße bedeuten für die Gemeinde erhebliche finanzielle Belastungen. Rund 440.000 EUR müssen zusätzlich in den Haushalt eingestellt werden, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck, um die schlimmsten Schäden zu beheben. "Die Ergebnisse der Untersuchung bedeuten eine erhebliche Verschlechterung gegenüber der ersten Untersuchung vor 13 Jahren, und so ist ganz klar, dass gehandelt werden muss."

Für Roland Schnepf (SPD) zeigt diese Entwicklung exemplarisch auf, wie eine geplante Rücklagenbildung schrumpft, ohne dass der Gemeinderat etwas dagegen tun könne. Sorge bereitet dem SPD-Politiker, dass erst ein Fünftel des 55 Kilometer langen Abwassersystems kontrolliert wurde. "Da könnten gut 2,2 Millionen EUR auf uns zukommen." Doch genau wie Schnepf zeigten sich auch Uwe Schmitt (CDU) und Jens Gredel (Freie Wähler) von den übrigens gesetzlich vorgeschriebenen Sanierungsmaßnahmen überzeugt. Klaus Triebkorn warf die Frage nach einer Garantiezeit auf, wobei die Verwaltung darauf hinwies, dass diese für fünf Jahre gewährt wird. Zum Schluss wurde der finanziell schmerzhafteste Beschluss einstimmig angenommen.

Darüber hinaus wurde die für das Jahr 2007 vorgesehene Fortführung der Kanaluntersuchung für das zweite Fünftel auf das Jahr 2008 verschoben.

Neue Feuerwehrsatzung

Ebenfalls einstimmig ging es bei dem Erlass der neuen Feuerwehrsatzung zu, die vor allem die Wahl eines zweiten Stellvertreters für den Feuerwehrleiter vorsieht. Weiter ergänzt wurde diese durch Helmut Mehrers Vorschlag, auch die Wahl der Jugendleiter in die Satzung aufzunehmen.

Erweiterung der Grillhütte

Mehrheitlich beschlossen die Mitglieder des Gemeinderates die Erweiterung der Grillhütte, die 2002 auf Antrag der Freien Wähler schon einmal beraten worden war, aus Kostengründen aber jetzt erst umgesetzt werden soll. Immerhin soll diese Erweiterung, die einen Anbau von Toiletten und Lageräumen vorsieht, etwa 90.000 EUR erfordern. Heinz Spies (CDU) regte an, anstatt eines kleinen Lagerraums eine zweite Toilette für Damen zu installieren. Dagegen sind die Planer nicht ganz sicher, dass an dieser Stelle der Platz ausreicht. Versprochen wurde jedoch, Alternativen zu prüfen und einzuarbeiten. Bedenken gegen diesen Ausbau hegten vor allem die Grünen. Triebkorn berichtet von ungeklärten, möglicherweise gefährlichen Abfällen, die in den 70er Jahren in dem Bereich unter der Grillhütte vergraben worden seien. Sowohl die Verwaltung als auch einzelne Gemeinderäte verwiesen jedoch auf Untersuchungen, die davon ausgehen, dass hier keinerlei Gefahr für den Menschen lauert.

Gestaltung des Partnerschaftsplatzes

Etwas friedlicher ging es bei dem seit langem diskutierten Thema "Gestaltung des Partnerschaftsplatzes" zu. Unter mehreren Vorschlägen wählten der Gemeinderat gegen die Stimmen der SPD, die mit einem etwas bescheideneren Vorschlag, nämlich nur Fahnenhülsen und eine Informationstafel über die Partnerstädte zu installieren, ins Rennen gingen, mehrheitlich einen Vorschlag aus, der die drei Partnerstädte sinnbildlich mit drei Säulen zwischen 1,80 und 2,50 Meter darstellt, wobei dieser Vorschlag des Gemeinderatsmitglieds Wolfram Gothe (CDU) bei den reinen Materialkosten mit immerhin 6.000 EUR zu Buche schlägt. Auf besonderes Betreiben von Werner Fuchs (Freie Wähler) wurde auch knapp beschlossen, den bisher an dieser Stelle stehenden Gedenkstein zu versetzen.

Zuschuss für den Musikverein

Dem Antrag des Musikvereins Brühl auf Gewährung eines Einmalzuschusses in Höhe von 10.000 EUR für die Instrumentenbeschaffung wurde nur zur Hälfte entsprochen. Auch aufgrund der Gleichbehandlung und der eigens für diese Fälle

geschaffenen Fördersatzung und unter Würdigung der guten Aufbauarbeit sowie der bisherigen Zurückhaltung bei den Anschaffungen ergab sich eine Mehrheit für einen einmaligen Zuschuss von 5.000 EUR, wobei 2.500 EUR auf künftige Anschaffungen angerechnet werden. Ohne Probleme ging die Annahme der Spenden durch das Gremium.

Bekanntgaben

Temperamentvoller ging es zum Schluss der Sitzung zu, nachdem der Bürgermeister auf einen Bericht von Eltern des Kindergartens St. Michael in der Tagespresse eingegangen war, die sich dort wegen eines "überbelegten" Kindergartens kritisch mit der Situation in Brühl auseinandergesetzt hatten. Die Belegungszahlen seien von der Betriebsleiterin im Benehmen mit dem Kommunalverband abgedeckt. Göck nannte auch die tatsächlichen Belegungszahlen, die deutlich darunter lägen. Im Übrigen gehe es um einen kurzfristigen Engpass von April bis Juli und schon im September nach den Sommerferien sei diese Belastungsspitze vorbei und für den Herbst erwartet der Bürgermeister sogar eine deutliche Entspannung, da 30 Kinder ihre Schullaufbahn antreten werden. Die Eltern akzeptierten die Richtigstellung der Zahlen, wiesen aber auf Gewerkschaftsforderungen hin, wonach weniger Kinder pro Gruppe besser seien. Die Erzieherinnen seien jetzt schon überfordert und im Grunde sei fast nur noch das Pflichtprogramm möglich.

Fragen und Anregungen

Bernd Kieser forderte die Verwaltung auf, den Bau einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über den Rhein zur Kollerinsel genau und ernsthaft zu prüfen.

Die Anfrage von Winfried Geier mit dem Hinweis auf die Baukosten der Fußgängerbrücke bei Kehl mit 21 Mio. EUR negativ zu beantworten, sei nicht ausreichend. Es gebe auch preiswertere Beispiele. Evtl. könnte es auch Zuschüsse des Landes und der Metropolregion geben.

Claudia Stauffer möchte die Öffnungszeiten des Kompostlagers besonders für Berufstätige bürgerfreundlicher gestaltet haben. Auch der von ihr erarbeitete Entwurf eines Chancengleichheitsplans sollte bald verabschiedet werden, was auch von Karin Noel unterstützt wird.

Eine häufigere Rattenbekämpfung fordert Wolfram Gothe. Eine Aufforderung an den Bauhof zur Streuung von Splitt auf Lachen- und Wiesenweg kommt von Helmut Mehrer. Kontrovers diskutiert wurde die Beleuchtung des Radweges nach Schwetzingen. Während Michael Till sie als sinnvoll erachtet, sieht sie Hans Hufnagel nicht als notwendig an.

Stefan Kern

Amtliche Bekanntmachungen



Abweichende Öffnungszeiten

Am 20. Februar 2007 Faschingsdienstag ist das Rathaus nur vormittags von 8.30 bis 12.00 Uhr geöffnet; nachmittags ist das Bürgermeisteramt geschlossen.

Aufgeschlossene Menschen als Tagespflegeperson für Kinderbetreuung

Gerade in der heutigen Zeit ist es für viele Personengruppen wichtig, berufstätig zu sein. Überwiegend alleinerziehende Elternteile sind auf Betreuungsplätze für ihre Kinder angewiesen. Tagespflegepersonen bieten für alle Kinder, besonders im Kleinkindalter, ein regelmäßiges Betreuungsangebot an. Diese Betreuungsform stellt ein ergänzendes Angebot zur Kindergarten, Hort oder Schule dar. Der Vorteil liegt darin, dass ein individuelles Betreuungsarrangement gefunden werden kann. So kann es Müttern und Vätern gelingen, berufliche

und familiäre Aufgaben gleichermaßen verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Geeignet für die Tagespflege sind Personen, die über Persönlichkeit, Sachkompetenz, Koordinationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten sowie adäquate Räumlichkeiten verfügen. Über die seit 01.01.2005 notwendige Zulassung entscheidet das Jugendamt. Dort wird auch eine Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen angeboten.

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, wenden Sie sich an das Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises, Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/522-1520.

Grabschmuck entwendet

In Ermangelung jeglichen ethischen Gespürs haben in den zurückliegenden Tagen wieder "Grabräuber" zugeschlagen. Von einem Kindergrab wurden die dort aufgestellten Figuren (Terracotta-Engel und -Häschen) weggenommen. Anstelle dieser Figuren wurde dann offenbar als Ersatz ein weniger schöner bunter Plüschhund auf das Grab gesetzt.

Weitere Gräber wurden einfach abgeräumt und der aufgebraachte Pflanzen- und Blumenschmuck weggenommen.

Es gehört doch eine ganze Portion Dreistigkeit dazu, einen Grabstrauß zu entfernen und womöglich zu Hause ins Wohnzimmer zu stellen oder gar zu verschenken.

Wer etwaige Hinweise geben kann, möge sich bitte mit dem Ordnungsamt, Tel. 2003-61, oder dem örtlichen Polizeiposten, Tel. 71282, in Verbindung setzen.

Fundtiere?

Beim Tierheim werden immer wieder Katzen als herrenlose Haustiere abgegeben, die sich im Feld oder außerhalb der Bebauung aufhalten. Für die Frauchen und Herrchen dieser Tiere beginnt dann oft Tage später banges Warten, da es bei frei laufenden Katzen üblich ist, dass diese schon einmal über Nacht oder auch länger wegbleiben und erst Tage später der Verlust bemerkt wird.

Denken Sie bitte daran, dass nicht jede frei laufende Katze gleich herrenlos ist und ins Tierheim gehört. Anders verhält sich dies vielleicht, wenn die Tiere offensichtlich verletzt oder in einem schlechten Allgemeinzustand sind.

Bedenken Sie auch, dass der Gemeinde, auf deren Gemarkung die Tiere "gefunden" werden, für den Transport ins Tierheim sowie für ärztliche Untersuchungen, Impfungen und für die ersten Wochen der Unterbringung im Heim erhebliche Kosten in Höhe von mehreren hundert EUR entstehen können.

Bitte überlegen Sie deshalb genau, ob es sich bei dem von Ihnen aufgefundenen Tier um ein herrenloses handelt. Schauen Sie zunächst auf den Allgemeinzustand des Tieres. Erscheint z.B. eine Katze gut genährt, so ist doch anzunehmen, dass sie versorgt ist und wieder nach Hause gehen wird. Gerade in der Ferienzeit, wenn die Tierhalter im Urlaub sind, kann es schon mal vorkommen, dass sich eine Katze in der Nachbarschaft "verwöhnen" lässt und sich die fehlenden Streicheleinheiten bei Dritten abholt.

Danke!

Ihr Ordnungsamt

Anlieferung von Gartenabfällen auf dem Kompostlager der Gemeinde Brühl

Auf dem Kompostlager der Gemeindeverwaltung Brühl können die Brühler Bürgerinnen und Bürger ihre kompostierbaren Gartenabfälle abgeben. Ausgenommen davon sind Wurzelstöcke sowie Äste, die mehr als 15 cm Durchmesser haben. Das angelieferte Material darf weder Küchenabfälle noch Restmüll enthalten. Plastik-, Glas- und Metallreste sind nicht kompostierbar und dürfen daher ebenfalls nicht enthalten sein.

Da für die Anlieferung der Gartenabfälle eine Gebühr erhoben wird, bittet die Gemeindeverwaltung, Folgendes zu beachten:

Bei jeder Anlieferung ist für jeden angefangenen halben Kubikmeter unverdichteter Gartenabfälle eine Gebühreneinheit zu entrichten.

Die Gebühren können mit Zehnerkarten, die im Vorverkauf an der Rathauspforte erhältlich sind, bezahlt werden. Sie werden auf dem Kompostplatz entsprechend der angelieferten Menge entwertet. Eine Zehnerkarte kostet 15 EUR und ist somit günstiger als die Barzahlung auf dem Kompostlager mit je 3 EUR pro Gebühreneinheit.

Die Zufahrt mit Kraftfahrzeugen ist nur über den Inselweg möglich.

Anlieferer, die den Kompostplatz zu Fuß, mit Schubkarren, Handwagen oder dem Fahrrad über den hinteren Eingang betreten, müssen sich zunächst beim Personal der Kompostanlage melden.

Die Gartenabfälle dürfen nur in den gekennzeichneten Bereichen abgelegt werden. Die Anordnungen des Personals sind zu beachten.

Der Kompostplatz ist jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.30 Uhr und jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Komposterde ist in begrenzten Mengen kostenlos erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Altersjubilare

17.02.	Frau Erna Giebel geb. Röschel, Römerstr. 2	79 Jahre
17.02.	Frau Elisabetha Sommer-Reichenbach geb. Sommer, Mannheimer Landstr. 25	83 Jahre
17.02.	Frau Elisabeth Höhnle geb. Ziegler, Mozartstr. 15	83 Jahre
17.02.	Frau Gertrud Arndt geb. Koziolk, Ketscher Str. 38	85 Jahre
17.02.	Herr Werner Meckler, Kolpingstr. 3	75 Jahre
17.02.	Frau Gertrud Schinkel, Sperberweg 2	89 Jahre
18.02.	Frau Franziska Becker geb. Gramlich, Mannheimer Landstr. 25	77 Jahre
19.02.	Frau Margareta Ullrich geb. Lautenschläger, Mannheimer Landstr. 23	95 Jahre
20.02.	Frau Luisia Heilinger geb. Gabor, Adolf-Bensinger-Str. 17	78 Jahre
20.02.	Frau Luise Mitsch geb. Langendörfer, Wormser Str. 3	84 Jahre
20.02.	Herr Karl Pister, Hardtstr. 21	84 Jahre
21.02.	Frau Anna Heer geb. Heilinger, Schütte-Lanz-Str. 19	75 Jahre
21.02.	Frau Elli Würz geb. Winkler, Ketscher Str. 36	77 Jahre
21.02.	Frau Lina Wolf geb. Rempp, Schubertstr. 10	86 Jahre

Wir gratulieren recht herzlich!



Öffentliche Einrichtungen



850 Jahre Brühl Neues vom Gemeindejubiläum

www.bruehl-baden.de/850Jahre



Auch die Gäste werden über das Gemeindejubiläum informiert

Heimatbuch in Vorbereitung Festschrift an der Rathauspforte

Den letzten Schliff erhält derzeit das Heimatbuch Brühl-Rohrhof. Der "Redaktionsstab" mit Paul Wüst, Hans Weihe und Ralf Strauch ist mit dem Layout befasst und versichert, dass das über 600 Seiten starke Werk zum Geburtstag der Gemeinde am 13. März vorliegen wird.

Erschienen ist bereits die Festschrift zum Jubiläum, welche an der Rathauspforte (Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 8.30-12.00 Uhr; Di. + Do., 15.00-17.30 Uhr) ebenso erhältlich ist wie Lose und Jubiläums-Geschenkartikel. Die Festschrift wird kostenlos abgegeben, "aber wir erwarten einfach, dass mindestens ein Los dazu gekauft wird", so Bürgermeister Dr. Ralf Göck.



Der Redaktionsstab des Heimatbuches aktiv im Gemeindearchiv

Hallenbad Brühl Ormessonstraße 3, Tel. 06202/72203

Verehrte Badegäste,

bitte beachten Sie, dass das Hallenbad am Fastnachtdienstag, den 20.02., nur vormittags von 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet ist.

Kassenschluss ist um 11.30 Uhr.



Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen noch ein paar närrische Tage.

Es grüßt mit "AHOI"
das Bäderteam

Kernzeit-/Hort-Betreuung Schillerschule Brühl



Anmeldung

Anmeldungen für die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung werden vom 8. Januar bis 28. Februar 2007 für das **Schuljahr 2007/2008** in der Einrichtung entgegengenommen.

Anmeldung Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 702823 bei Frau Fonje

Jugendmusikschule

Die Jugendmusikschule Brühl darf sich auch in diesem Jahr wieder über eine ganze Reihe von Auszeichnungen ihrer Schülerinnen und Schüler beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" freuen. So erhielt die Abiturientin **Theresa Epp** (Saxofon) in der Wertung Duo für Klavier und ein Blasinstrument, Altersgruppe V, mit ihrem Klavierpartner Christian Kromer 23 Punkte und damit einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Sie wird in der Klasse Ralf Schwarz unterrichtet.

Das gleiche Ergebnis erzielte unsere Sängerin **Lydia Dörr** und Ariadne Chalkias in der Wertung Gesangsduo, Altersgruppe III (Klasse Annette Großmann). In Ludwigshafen musste ihre Gesangskollegin **Johanna Brandl** mit ihrer dort lebenden Partnerin Sophia Karl antreten. Das Duo erhielt ebenfalls 23 Punkte zugesprochen und wurde damit zum Landeswettbewerb Rheinland-Pfalz weitergeleitet, der traditionell in der Landeshauptstadt Mainz ausgetragen wird.

Zweite Preise erhielten die Gitarrenquartette **Clemens Rinderknecht, Gabriel Sand, Meike Weidner, Saskia Weidner** (20 Punkte in der Altersgruppe VI), **Felix Barbarino, Moritz Barbarino, Julia Dewitz, Carina Gietzen** (19 Punkte in der Altersgruppe V) sowie **Bianca Fassner, Melanie Leybold, Hannah Segelbacher, Verena Volz** (Altersgruppe IV, 17 Punkte). Sie alle werden in der Klasse Walter Barbarino ausgebildet.

Die Jugendmusikschule sagt ihren hoffnungsvollen jungen Talenten "Herzlichen Glückwunsch!" und freut sich darauf, beim Brühler Preisträgerkonzert viele schöne Kostproben ihres Könnens öffentlich hören zu dürfen. Dieses wird am Mittwoch, den 21. März, um 19.00 Uhr in der Festhalle stattfinden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.

Hebel-Gymnasium Schwetzingen

Am Freitag, den 2. März 2007 lädt das Hebel-Gymnasium ab 16.00 Uhr alle Schülerinnen, Schüler und Eltern der zukünftigen Fünftklässler zu einem Informationstag (Tag der offenen Tür) ein.

Nach der Begrüßung und der allgemeinen Information durch den Schulleiter findet eine Information zur Sprachenwahl durch die Abteilungsleiter statt, da das Hebel-Gymnasium ab dem Schuljahr 2007/2008 bereits in Klasse 5 mit der 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch) beginnt. Während der Elterninformation werden FachlehrerInnen versuchen, die Kinder für Latein und/oder Französisch zu begeistern. Anschließend wird Gelegenheit gegeben, bei einem Rundgang das Gymnasium kennen zu lernen und sich auch individuell beraten zu lassen.

Die Anmeldungen für Klasse 5 können am Donnerstag, 22. März, und am Freitag, 23. März 2007, in der Zeit von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr im Sekretariat des Hebel-Gymnasiums vorgenommen werden. Für die Anmeldung wird die Grundschulempfehlung im Original und der ausgefüllte Sprachenwahlzettel benötigt.



Bereitschaftsdienste



NOTRUF

Polizei	110
Polizeiposten Brühl, Hauptstr. 1	71282
Polizeirevier Mannheim-Neckarau, Rheingoldplatz 4 (durchgehend)	0621/83397-0
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsleitstelle	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schwetzingen, Markgrafenstraße 2-9	19292
Kreiskrankenhaus Schwetzingen Bodelschwinghstraße	84-30
Giftnotrufzentrale Freiburg	0761/19240
Frauenhaus Heidelberg	06221/833088
Frauenhaus Mannheim	0621/744242
Telefonseelsorge	0800/1110111
Ärztlicher Akut-Dienst für Privatpatienten, 24 h	01805/304 505

STÖRUNGSDIENSTE:

Strom	
EnBW Regional AG	
Regionalzentrum Nordbaden	
- Zentrale Ettlingen	07243/180-0
- Störungsmeldestelle (Strom)	06222/56224
- Beratungsservice	
- Bezirkszentrum Schwetzingen	06202/2774-0
- Servicetelefon	0800/9999966
Gas, Wasser, Fernwärme	
MVV Energie AG Mannheim	0621/290-0
- Service-Hotline	0800/6882255
- Notfall-Hotline	0800/2901000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schwetzingen:

**Notfallzentrale Schwetzingen und Umgebung,
Schwetzingen, Markgrafenstraße 2-9, Telefon-Nr. 19292**
Die ärztliche Notfallzentrale ist dienstbereit:
an Wochenenden von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr, an
jedem Mittwoch von 13.00 Uhr bis Donnerstag 7.00 Uhr, an Feiertagen
vom jeweiligen Vorabend 20.00 Uhr bis zum nachfolgenden
Werktag 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Wochenenddienst:

von 10.00 bis 12.00 Uhr

Samstag, den 17.02.2007, und
Sonntag, den 18.02.2007,
**Dr. Oliver Otto, Schwetzingen, Hebelstr. 13,
Telefon 06202/945454**

Darüber hinaus ist der Dienst habende Zahnarzt nur in dringenden
Fällen telefonisch erreichbar.
Der zahnärztliche Notdienstplan ist auch im Internet unter
www.zahn-forum.de/karlsruhe.html jederzeit abrufbar.

Apotheken-Notdienst:

Samstag, 17.02.2007

Engel-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Str. 3,
Telefon 06205/7173

Sonntag, 18.02.2007

Kurpfalz-Apotheke, Oftersheim, Mannheimer Str. 60,
Telefon 06202/59480

Montag, 19.02.2007

St.-Martin-Apotheke, Schwetzingen, Carl-Theodor-Str. 21,
Telefon 06202/4860

Dienstag, 20.02.2007

Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Str. 11,
Telefon 06205/4277

Mittwoch, 21.02.2007

Enderle-Apotheke, Ketsch, Anemonenweg 2,
Telefon 06202/69420

Donnerstag, 22.02.2007

See-Apotheke, Ketsch, Seestr. 53,
Telefon 06202/65533

Freitag, 23.02.2007

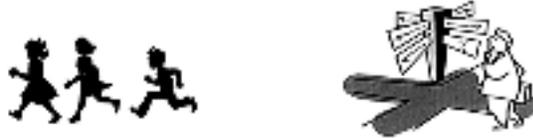
Schubert-Apotheke, Plankstadt, Schubertstr. 41,
Telefon 06202/923305
St.-Florian-Apotheke, Reilingen, Kirchenstr. 23,
Telefon 06205/5763

Der Apothekennotdienst wechselt täglich um 8.30 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst:

In dringenden Notfällen rufen Sie bitte Ihren Haustierarzt an.

MARION-DÖNHOF-REALSCHULE BRÜHL/KETSCH



Einladung zum Tag der offenen Tür
für Schüler der 4. Klassen und ihre Eltern

Sie wollen unsere Schule näher kennen lernen?
Dann kommen sie am

Mittwoch, 07. März 2007 um 16.30 Uhr in unsere Aula

Programm:

- 16.30 - 17.00 Uhr Vorstellung der Ziele, Erziehungsgrundsätze und Besonderheiten durch die Schulleiterin in der Aula
17.00 - 18.00 Uhr Führungen in Kleingruppen durch alle Fachräume und das Haus; dabei Beobachtung von Schüler-Arbeitsgruppen
18.00 - 18.30 Uhr Die Schulleitung beantwortet Ihre Fragen (in der Aula)

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder

Anmeldezeiten: 22. und 23.3.2007 jeweils von 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 16.00 Uhr

Die richtige Mischung macht's ...



... davon jedenfalls ist Kerem Özcelik, erfolgreicher deutsch-türkischer Jungunternehmer aus Mannheim, überzeugt. Gemeint ist die Mischung türkischer Gastfreundlichkeit und Flexibilität, gepaart mit deutscher Disziplin und Qualität!

"Diese Mischung vereinen viele türkischstämmige Deutsche der zweiten Generation türkischer Einwanderer in sich. Das Kennen beider Kulturen erweist sich dabei im Geschäftsleben als Stärke, die erfolgreich umgesetzt werden kann", sagte Özcelik. Mit diesem Statement und einer Darstellung der rasanten Zunahme selbständiger türkischstämmiger Unternehmer in Deutschland (1980: 10.000, 1990: 33.000, 2005: 65.000) begann Özcelik die Vorstellung seiner Firma.

Begonnen hat alles 1975 in einem der ersten Jeansläden Mannheims in U2, 1. Die nur 10 qm große Verkaufsfläche

bot überwiegend Jeans und Sportswear und entwickelte sich unter dem Vater des Unternehmers, Ceyhan Özcelik, zu einem beliebten Treffpunkt junger Leute, der bald auch in die Innenstädte von Grünstadt (1980) und Schwetzingen (1988) expandierte. Weitere zehn Jahre später erfolgte der Umzug von Schwetzingen nach Brühl. Der als "Jeansworld" eröffnete Laden musste aber schon 2004 der heutigen "Trendfabrik" weichen. Unter diesem Namen werden weitere Geschäfte - inzwischen auf der grünen Wiese - in Mannheim, Grünstadt und Weiterstadt betrieben, angepeilte neue Standorte sind Stuttgart und Frankfurt.

Das Bekleidungsassortiment seiner Trendfabrik umfasst alle bekannten Hersteller. Der Boss selbst sucht als Chefeinkäufer die Produkte aus. Der rege Zuspruch der Kundschaft zeigt, dass er nicht nur die Läden, sondern auch den Geschäftsinstinkt seines Vaters geerbt hat. Die Zielgruppe reicht vom Jugendlichen bis zum jung gebliebenen Senior, das breite Preissegment lässt es zu, dass jeder etwas findet.

Die Firma, die in Brühl inzwischen auch ihr Headoffice und das Zentrallager angesiedelt hat, bildet übrigens auch aus und hat mit dem Motto "we are family" neben der Zufriedenheit der Kunden auch die ihrer ca. 200 Mitarbeiter (insgesamt 12 Nationalitäten) im Fokus.

"HEY, UFFBASSE! STARKE PREISE! DES BESCHTE, DES WU'S GIBT!" Wer bei diesen halb getürkten Sprüchen an Bülent Ceylan denkt, liegt richtig. Der erfolgreiche Mannheimer Unterhaltungskünstler (türkischer Vater und deutsche Mutter) sorgt mit seinen flotten Sketchen, ausgestrahlt als Kinospots in Mannheim und Umgebung, dafür, dass das überwiegend junge Publikum den Weg zu den Trendfabriken findet.

- Lesen Sie bitte weiter auf Seite 10 -



Neuerwerbungen:

Romane

Albom, Mitch: Nur ein Tag noch
 Ali, Monica: Alentejo Blue
 Buffa, D.W.: Black Rose
 Cairns, Dawn: Männer und andere Glücksbringer
 Chandra, Vikram: Bombay Paradise
 Crichton, Michael: Next
 Forbes, Colin: Das Skelett
 Forsyth, Frederick: Der Afghane
 Harris, Thomas: Hannibal rising
 Hilsenrath, Edgar: Der Nazi und der Frisör
 King, Stephen: Love
 Lennox, Judith: Alle meine Schwestern
 Lorentz, Iny: Die Pilgerin
 MacKinley, Tamara: Matildas letzter Walzer
 Morrell, David: Creepers
 Nesser, Hakan: In Liebe, Agnes
 Patterson, James: Maximum ride
 Preston, Douglas: Dark Secret
 Reichel, Sabine: Life is a Bitch
 Riccarelli, Ugo: Der vollkommene Schmerz
 Schreiber, Claudia: Emmas Glück
 Thorn, Ines: Die Wunderhellerin
 Trimble, Amanda: Happy Hour
 Welsberger, Lauren: Die Party Queen von Manhattan
 Wilcocks, Tim: Das Sakrament

Sachbücher

Atlas der Globalisierung
 Ausgefallener Schmuck im Ethno-Stil
 Benjamin, Per: Sträuße
 Benjamin, Per: Raumschmuck
 Berthold, Peter: Vögel füttern- aber richtig
 Binder, E.: Alles was scharf macht: Messer, Scheren
 Werkzeuge schärfen
 Boeckh-Behrens, W.: MaxxF- Das Super-Krafttraining
 Couper, H.: Draussen im All- Spektakuläre Satellitenfotos
 Duffert, I.: Humorvolle Vortragstexte für Geburtstage
 Easy Dancing: Tanzen für Einsteiger
 Follath, Erich: Der neue Kalte Krieg. Kampf um die
 Rohstoffe
 Hesse, Jürgen: Die 10 Gebote der Jobsicherung
 Kaiser, Jürgen: Jakobswege in Deutschland
 Kinder brauchen Sicherheit:alltagstaugliche Ratschläge
 Ludwig, K.: Eine kurze Geschichte des Klimas
 Noppeney, T.: Gesundheit für Ihre Venen
 Oliver, Jamie: Besser kochen mit Jamie
 Pollmer, Udo: Food-Design- Panschen erlaubt
 Roschinsky, J.: Nordic Cruising. Skilanglauf
 Schlumberger, A.: 50 einfache Dinge, die Sie tun können,
 um die Welt zu retten und wie Sie dabei
 Geld sparen
 Schnehen, M.: Im Strom der Zeit- Bd.2.: Vertriebener
 Mittelstand-verlorene Arbeitsplätze
 Schliwen, U.: Mein Aquarium
 Schwanfelder, W.: Hochzeitsratgeber
 Scrapbooking für die Familie: Familienfotos toll in
 Szene gesetzt.
 Scrapbooking-Fotogeschenke: Fotos toll in Szene gesetzt

Bilderbücher

Conni und der Osterhase: eine Geschichte.-(ab 4)
 Moost, Nele: Alles mutig! Oder ein bisschen Schiss
 hat doch jeder.-(ab 3)
 Müller, Birte: Heute ist alles blöd.-(ab 3)
 Pfister, M.: Der Regenbogenfisch kehrt zurück.-(ab 3)
 Rieckhoff, Sybille: Freundinnen.-(ab 4)
 Spathelf, B.: Pass auf dich auf! wenn dich ein
 Fremder anspricht
Bücher für Kinder von 6-9
 Abedi, Isabel: Leselöwen-Freundinnengeschichten
 Angerborn, I.: Tilda lügt wie eine Rakete
 Banscheraus, Jürgen: Der Stinker
 Boehme, Julia: Karlotta und das Zauberpony
 Boehme, Julia: Conni und das Geheimnis der Koi
 Boie, Kirsten: Lena hat eine Tierkummerbande
 Boie, Kirsten: Der kleine Ritter Trenk
 Chidolue, Dagmar: Millie in Ägypten
 Clover, Peter: Wie Sheltie zum Star wurde
 Ficou, B.: Tiere im Wald
 Knister: Hexe Lilli im Land der Dinosaurier
 Shire, Poppy: Die Reise mit den Zauberponys:
 Bd.: Im Galopp ins Abenteuer
 Bd.:Die geheimnisvolle Reiterin
 Bd.: Dein Auftritt, Ponytänzerin
 Bd.: Reite, kleine Prinzessin

Stellmacher, H.: Mein großes Jahreszeiten-Buch

Unstead, Sue: Wunderbare Welt der Käfer

Bücher für Kinder von 10-12

Abedi, Isabel: Applaus für Lola
 Barry, Dave: Peter und die Sternenfänger
 Burgen und Festungen: Zeugnisse der Weltgeschichte
 Dearly, Terry: Das große Buch der Geistergeschichten
 Koenig, V.: Das Leben der Kinder im alten Ägypten
 Linder, L.: Gibt es hitzefrei in Afrika?
 Ludwig, Sabine: Hilfe, ich habe meinen Lehrerin geschrumpft
 Opper, Kenneth: Wolkenpiraten
 Sage, Angie: Septimus Heap- Flyte
 Scheffler, Ursel: Kommissar Kugelblitz in London
 Tessloffs Enzyklopädie Fantasy
 Thilo: SOS aus der Steinzeit
 Thilo: Heiße Jagd am Nil
 U-Boote: von der militärischen Nutzung bis zur
 Erforschung der Tiefsee

Zeuch, Martin: Bionik

Bücher für Jugendliche ab 13

Both, Sabine: Herzklopfen auf Rezept
 Flegel, S.: Schule, Ballett & Dornröschenkuss
 Gerrits, Angela: Liebeskummer auf italienisch
 Kordon, Klaus: 5 Finger hat die Hand
 Minte-König, B.: SMS & Liebesstress
 Müntefering, M.: Verknallt in Mister Perfect
 Olsson, Sören: Bert Babyface
 Pautsch, Oliver: Verloren im Netz
 Probst, K.: Einfach schön: alles über Make-up, Pflege,
 Wellness und eine tolle Ausstrahlung
 Rees, Celia: Sommer im Haus
 Rosenboom, Hilke: Das falsche Herz des Meeres
 Tempel, Sylke: Die Tagesschau erklärt die Welt

Gemeindebücherei Brühl, Ormessonstraße 3, Tel. 702983, Fax 702984

Öffnungszeiten

Mo., Mi., Fr.: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr / Di. und Do. geschlossen

Lehrstellenbörse

In der „Brühler Rundschau“ bieten wir kostenlos offene Lehr- oder Praktikantenstellen unter der Rubrik **Lehrstellenbörse** an.

Falls Sie eine Ausbildungsstelle zur Verfügung stellen, benötigen wir folgende Angaben:

Name und Anschrift des Arbeitgebers, Ausbildungsberuf, Bewerbungsvoraussetzungen (BV), Ausbildungszeitraum (AZ) und den Ausbildungsbeginn.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Kloiber, Telefon 2003-33.

Hier ist eine Lehrstelle frei:

ARBEITGEBER	AUSBILDUNGSBERUF	AUSBILDUNGSBEGINN
Ev. Kirchengemeinde Brühl Hockenheimer Str. 3, 68782 Brühl, Herr Pfarrer Andreas Maier, Tel. 72618	Einjähriges Vorpraktikum als Erzieherin im Kindergarten Heiligenhag u. Regine-Jolberg-Kinderg. BV: Mittlere Reife	01.09.2007
TV-HIFI-VIDEO-TELEKOM, Peter Gredel , Schwetzingen Str. 22, 68782 Brühl, Tel. 71870	Informationselektroniker , AZ: 3,5 Jahre BV: Hauptschulabschluss, besser Mittlere Reife, 1-jährige Werner-von-Siemens-Schule Mannheim	01.09.2007
Pro Seniore Residenz Brühl Mannheimer Landstr. 23, 68782 Brühl, Frau Elsner, Tel: 85809	Altenpfleger/in AZ: 3 Jahre BV Mittlere Reife oder abgeschlossene Berufsausbildung	01.10.2007
Aldi GmbH & Co. KG , Karlsruher Str. 2, 68775 Ketsch, Herr Spies, Tel. 06202/604135 Frau Marek, Tel. 06202/604123 Frau Gebhard, Tel. 06202/604145	Einzelhandelskaufmann/ -frau AZ: 3 Jahre BV: Realschulabschluss Bürokauffrau AZ: 3 Jahre BV: Realschulabschluss, Abitur Fachkraft für Lagerlogistik AZ: 3 Jahre BV: Realschulabschluss	01.09.2007 01.09.2007 01.09.2007
Sparkasse Heidelberg Abt. Ausbildung , Kurfürstenanlage 10-12, 69115 Heidelberg Tel. 06202/57789-30 Herr Knopf	Bankkaufmann/-frau AZ: 2,5 Jahre BV: Mittlere Reife Finanzassistent/-in , AZ 2 Jahre, BV: Abitur Diplom-Betriebswirt/-in BA Fachrichtung Bank AZ: 3 Jahre BV: Abitur	01.08.2007 01.08.2007 01.08./01.10.2007
Psychiatrisches Zentrum Nordbaden , Postfach 1420, 69155 Wiesloch e-mail: kerstin.heidenreich@pzn-wiesloch.de, Tel. 06222/55-2105 Zimmer im Personalwohnheim können zur Verfügung gestellt werden	Gesundheits- und Krankenpfleger/in AZ: 3 Jahre BV: Realschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss oder eine andere abgeschlossene 10-jährige Schulbildung oder Hauptschulabschluss mit erfolgreichem Besuch einer mind. 2-jährigen Berufsbildung o. Ausbildung als Krankenpflegehelfer/in/Krankenpflegehelfer	01.04.2007

Mit Dankesworten des Gastgebers an die Adresse von Bürgermeister Dr. Ralf Göck und an den Brühler Gemeinderat für die Unterstützung bei der Ansiedlung des Unternehmens übergab Özcelik das Wort an den Bürgermeister zum zweiten Teil des Abends.

Dr. Göck dankte den Anwesenden stellvertretend für die Wirtschaft insgesamt, die schon einen guten Beitrag zum Gemeindejubiläum geleistet habe und auch noch leisten werde. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass mit der "Trendfabrik" ein weiteres expandierendes Unternehmen seinen Hauptsitz nach Brühl verlegt hat und wünschte Kerem Özcelik und seinem Team viel Erfolg. Mit einer schönen Topfpflanze dankte er für die freundliche Einladung und Bewirtung.

Danach überreichte Kerem Özcelik die ersten von der Trendfabrik gesponserten Polo-Shirts zum Gemeindejubiläum an den Bürgermeister. Die qualitativ hochwertigen Hemden sollen für ein einheitliches äußeres Erscheinungsbild einzelner "Funktionsträger" beim historischen Umzug sorgen. Sie können auch an der Rathauspforte erworben werden.

Danach ging es um künftige Entwicklungen im Rennerwald: Der Umbau des Wal*Mart zu einem real,-Markt zum 1. März, die Eröffnung eines dm-Marktes und eines "Freßnapfs" im Mai, der anstehende Bau eines Kreisels an der Ecke Mannheimer Landstraße/Rennerwald, Fragen der Verkehrsführung, Anregungen und Anfragen an den Bürgermeister waren die weiteren Gesprächspunkte. Die sehr zahlreich erschienenen Brühler Unternehmer waren anschließend noch eingeladen, bei türkischem Kaffee und Backwaren untereinander ins Gespräch zu kommen. Eine Gelegenheit, die genutzt wurde und ebenfalls Ziel der Gesprächsreihe "Mit der Wirtschaft im Gespräch" ist.

Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.

VHS Veranstaltungen

Allgemeinbildung bei der VHS

Ein vhs-Studium mit und ohne Abitur

Viele Menschen haben den Wunsch, sich Wissensgrundlagen anzueignen, um sich in der heutigen Welt besser zurechtzu-

finden. Das Studium Allgemeinbildung versucht, diesem Interesse entgegenzukommen. Es wendet sich an alle, die Versäumtes nachholen oder Vergangenes auffrischen wollen oder einfach Lust auf eine umfassendere Allgemeinbildung haben. In vier Semestern mit je zwölf Terminen lernen die Kursteilnehmer/innen Aspekte folgender Wissensgebiete kennen: Literatur, Kunst, Musik, Geschichte, Mathematik, Biologie, Philosophie, Psychologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ab dem fünften Semester entscheidet die Gruppe über die Auswahl der Wissensgebiete. Es geht dabei nicht um die Systematik der einzelnen Sachgebiete, Ziel ist es vielmehr, exemplarisch Orientierungswissen zu vermitteln.

Im neuen Programm enthalten sind: 2. Semester: Biologie, Kunstgeschichte, Psychologie; Beginn am 27. Februar; 4. Semester: Kunstgeschichte, Wirtschaft & Soziales, Chemie; Beginn am 26. Februar; 6. Semester: Soziologie, Chemie, Literatur; Beginn am 27. Februar.

Ausführliche Faltblätter zum VHS-Studium gibt es im VHS-Anmeldebüro. Gerne informieren wir Sie auch telefonisch unter 06202/20950.

Lesung mit Lea Fleischmann

Lea Fleischmann, in Deutschland geboren und aufgewachsen, ging einen außergewöhnlichen Weg. Vor über 25 Jahren gab sie ihre Planstelle als Studienrätin auf und wanderte nach Israel aus. In Jerusalem entdeckte sie das Judentum. In Israel machte sie die Erfahrung: "Meine Sprache wohnt woanders". So heißt auch das neue Buch, das sie gemeinsam mit dem Schriftsteller Chaim Noll veröffentlichte. Die Autoren setzen sich mit ihrer Vergangenheit in Deutschland auseinander und zeigen ihre neue Heimat aus einer religiösen Perspektive. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.leafleischmann.com. Nach der Lesung stellt sie die Autorin den Fragen des Publikums. **Die Lesung findet am 28. Februar um 19.30 Uhr im Franz-Danzi-Saal des Kulturzentrums in Schwetzingen** statt. Veranstalter sind die Volkshochschule Schwetzingen, die Sparkasse Heidelberg, die Evangelische Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd und die Buchhandlung Kieser. Kartenvorverkauf ab sofort bei der Volkshochschule und bei der Buchhandlung Kieser, Carl-Theodor-Str. 4-6.

VHS-Gesundheitskurse für Kids

Bewegungsfreude der Kinder fördern, aber auch die natürliche Fähigkeit, sich zu entspannen, das beinhalten die Gesundheitskurse für Kinder verschiedener Altersgruppen. Im Kurs "Entspannung und Bewegung für Kinder" lernen die Kids auf spielerische Art und Weise das bewusste An- und Entspannen einzelner Muskelgruppen in Anlehnung an die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson. Ziel ist es, das Körperbewusstsein zu stärken und innere Abläufe besser wahrzunehmen. Der Kurs ist auch für kleine Zappelphilipps geeignet. Die Altersgruppe von 3 bis 5 Jahren findet von 16.00 bis 16.45 Uhr statt, die Altersgruppe von 6 bis 9 Jahren von 15.00 bis 15.45 Uhr. Beginn ist am Mittwoch, 28. Februar. Die Gebühr beträgt 20 EUR. Neu im Angebot der VHS sind auch Yoga-kurse für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Durch Yoga soll versucht werden, den Kindern einen Weg zu eröffnen, in harmonischer Entwicklung ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten. Im Mittelpunkt des Übens steht die Erfahrung, durch einfache sanfte Übungen das Körper- und Raumgefühl zu entwickeln, zu erleben. Wenn das Kind lernt, dass körperliche Übungen zu seinem Wohlbefinden beitragen, wird es später mit dem eigenen Körper müheloser umgehen und seine Signale besser verstehen. Beginn des Yogakurses ist Dienstag, 27. Februar, 15.30-16.30 Uhr in der VHS Schwetzingen.

Anmeldungen und Infos bei der VHS unter Telefon 06202/20950.

Mitteilungen anderer Behörden



Agentur für Arbeit Mannheim

Jährliche Überprüfung der Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ist angelaufen - Meldetermin ist der 31. März 2007

Um die Beschäftigungschancen schwerbehinderter Menschen zu verbessern, müssen Betriebe, die nicht die vorgesehene Anzahl behinderter Arbeitnehmer beschäftigen, eine Ausgleichsabgabe zahlen. Die Meldung der Betriebe ist jährlich bis zum 31. März an die Agentur für Arbeit Mannheim erforderlich.

Private und öffentliche Arbeitgeber, die im Jahresdurchschnitt über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen (beschäftigungspflichtige Arbeitgeber), sind gesetzlich (SGB IX) verpflichtet, auf mindestens 5 % ihrer Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Arbeitgeber, die dieser Vorgabe nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote.

Zur Überwachung der Erfüllung der Beschäftigungspflicht im abgelaufenen Kalenderjahr 2006 müssen die beschäftigungspflichtigen Arbeitgeber bis spätestens 31. März 2007 der für ihren Sitz zuständigen Agentur für Arbeit ihre Beschäftigungsdaten anzeigen. Dieser Termin kann nicht verlängert werden.

Arbeitgeber, die nach Erkenntnis der BA über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen und somit beschäftigungspflichtig sind, erhalten bis Anfang Februar die für die Anzeige erforderlichen Vordrucke sowie das Bearbeitungsprogramm REHADAT-Elan auf CD-ROM. Die Verwendung anderer Vordrucke ist nicht zugelassen.

Das Programm REHADAT-Elan unterstützt bei der Bearbeitung der Vordrucke und ermöglicht die Abgabe der Anzeige in elektronischer Form. Es kann auch unter <http://www.rehadat-elan.de> kostenlos heruntergeladen werden. Dort finden die Arbeitgeber weiterhin Informationen zur Installation und zur Anwendung des Programms.

Auch beschäftigungspflichtige Arbeitgeber, die keine Unterlagen erhalten, sind anzeigepflichtig. Sie werden, ebenso wie Arbeitgeber, die einen zusätzlichen Bedarf haben, gebeten, diese über den Bestellservice der Bundesagentur für Arbeit unter <http://www.rehadat-elan.de> anzufordern.

Weitere Fragen rund um das Anzeigeverfahren und die Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Arbeitnehmer beantwortet das Team Rehabilitation der Agentur für Arbeit Mannheim, Tel. 0621/165-180, oder E-Mail: Mannheim.Reha-Leistung@arbeitsagentur.de.

Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums

Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg

Dr.-Rudolf-Eberle-Preis 2007

Nr. 2-4330.03/185 vom 19. Dezember 2006

1. Zweck der Verleihung

Das Land Baden-Württemberg vergibt im Jahr 2007 an im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen einen Preis für beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und technologischer Dienstleistungen oder der Anwendung moderner Technologien in Produkten, Produktion oder Dienstleistung. Mit der Auszeichnung sollen herausragende Bemühungen mittelständischer Unternehmen um Entwicklung oder Anwendung neuer Technologien eine öffentliche Anerkennung finden.

Das Land stellt 2007 hierfür 50.000 EUR zur Verfügung. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag und aus einer Urkunde. Darüber hinaus lobt die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH im Rahmen des Innovationspreises einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 EUR aus.

2. Teilnahme

Um den Preis können sich im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk sowie technologischer Dienstleistung bis zu einem Jahresumsatz von 100 Mio. EUR und max. 500 Beschäftigten bewerben. Bestehen bei einem Unternehmen Mehrheitsbeteiligungen mit anderen Unternehmen, so ist der Umsatz der Unternehmensgruppe maßgebend. Ingenieurbüros müssen in Deutschland produzieren lassen.

Der Sonderpreis der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH richtet sich an junge Unternehmen, die nicht älter als 10 Jahre sind und mit bis zu 100 Beschäftigten einen Umsatz von maximal 10 Mio. EUR erzielen.

3. Preisvergabe

Über die Vergabe der Preise für beispielhafte Leistungen entscheidet ein Preiskomitee.

Es bewertet die Bewerbungen danach, ob folgende Kriterien erfüllt sind:

- technischer Fortschritt,
- besondere unternehmerische Leistung,
- wirtschaftlicher Erfolg.

Falls eine dieser Kriterien nicht erfüllt ist, kann die Bewerbung nicht berücksichtigt werden. Das Preiskomitee bestimmt die Aufteilung des Innovationspreises der Landesregierung.

4. Verfahren

4.1 Auf die Ausschreibung des Wettbewerbs wird durch Publikationen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern sowie durch Faltblätter und im Internet hingewiesen.

4.2 Bewerbungen nehmen bis zum 31. Mai 2007 entgegen:

- der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag über die für das Unternehmen zuständige Industrie- und Handelskammer,
- der Baden-Württembergische Handwerkstag über die für das Unternehmen zuständige Handwerkskammer,
- der Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V., Gerhard-Koch-Straße 2-4, 73760 Ostfildern.

Weitere Details unter:

<http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/fm/1106/Bekanntmachung%202007.pdf>

Kirchliche Nachrichten

**Katholische Kirchennachrichten****Hl. Schutzensengel Brühl****St. Michael Brühl-Rohrhof**

Tel. 7631 Pfarramt und
Hausmeisterin Pfarrzentrum/Maria Trayer



Samstag, 17.02. - Vorabend vom 7. Sonntag im Jahreskreis

Liedbuch "Unterwegs"
Hl. Schutzensengel 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 18.02. - 7. Sonntag im Jahreskreis
Samuel 26, 2-23 1. Korinther 15, 45-49 Lukas 6, 27-38

Liedbuch "Unterwegs"
St. Michael 10.00 Uhr hl. Messe
16.00 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache

Mittwoch, 21.02. - Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag
Pro Seniore 10.00 Uhr Wortgottesdienst - Pfr. Bothe
B+O-Sen.Heim 10.45 Uhr Wortgottesdienst - Pfr. Bothe
Hl. Schutzensengel 14.30 Uhr hl. Messe für Ältere mit Austeilung der Asche

Donnerstag, 22.02. - Kathedra Petri
St. Michael 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauengemeinschaft Rohrhof

Freitag, 23.02.

Hl. Schutzensengel 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr hl. Messe
Wir beten für Heini Langlotz (Jhrtg.);
Paula Sauer;

Samstag, 24.02. - Vorabend vom 1. Fastensonntag

Hl. Schutzensengel 17.00 Uhr Beichte
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe - mitgestaltet von
der Schola

Sonntag, 25.02. - 1. Fastensonntag

Deuteronomium 26, 4-10 Römer 10, 8-13 Lukas 4, 1-13
St. Michael 10.00 Uhr hl. Messe

Evangelische Kirchengemeinde Brühl

Ev. Pfarramt Brühl, Kirchenstr. 1, Telefon 71232, Fax Nr. 780421
Ev. Pfarramt Rohrhof, Hockenheimer Str. 3, Telefon 72618, Fax Nr. 71690
Ev. Gemeindezentrum, Hockenheimer Str. 3, Telefon 9479619



Sonntag, 18.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum
- Das Opfer ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt. -

14.00 Uhr gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum

Während der Winterferien treffen sich unsere Kreise nur nach Vereinbarung

Dienstag, 20.02.

19.00 Uhr Männerkreis-Stammtisch im "Dionysos", Lesingstraße

Mittwoch, 21.02.

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der Seniorenresidenz Pro Seniore (Bothe)

10.45 Uhr ökum. Gottesdienst im Seniorenzentrum B&O (Bothe)

14.00 Uhr Altentreff im Gemeindezentrum

19.00 Uhr Passionsandacht in der Kirche (Bothe)

19.00 Uhr Frauenrunde: Besuch des Zimmertheaters
Treffpunkt Parkplatz Gemeindezentrum
(Fahrgemeinschaften)

Donnerstag, 22.02.

14.30 Uhr Seniorenkreis im Gemeindezentrum

14.00 Uhr Gottesdienst mit dem Regine-Jolberg-Kinder-
garten in der Kirche (Bothe)

Sonntag, 25.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
(Frau Zobel)

- Die Kollekte ist für besondere gesamtkirchliche
Aufgaben bestimmt. -

14.00 Uhr gemütliches Beisammensein im Gemeinde-
zentrum

Passionsandachten 2007

In diesem Jahr stehen die Passionsandachten ganz im Zeichen des Hungertuches des chinesischen Künstlers Li Jinyuan. In den einzelnen Andachten werden einzelne Ausschnitte dieses Hungertuches betrachtet und mit Versen aus der Bergpredigt in Zusammenhang gesetzt. Meditative Elemente sollen in diesen Andachten zum Tragen kommen.

Wir laden sehr herzlich zu diesen Passionsandachten, jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr, in die evangelische Kirche in Brühl ein.

1. Passionsandacht: Mittwoch, 21. Februar, 19.00 Uhr
Text: Matthäus 5, 1 - Pfarrer Bothe

2. Passionsandacht: Mittwoch, 28. Februar, 19.00 Uhr
Text: Matthäus 5, 2 - Pfarrer Maier

3. Passionsandacht: Mittwoch, 7. März, 19.00 Uhr
Diese Andacht findet im Rahmen der **Ökumenischen Bibel-
woche** statt: **"Über den Horizont hinaus"**



Do., 3. Mai 2007, 20.00 Uhr, Villa Meixner

**Paul Tremmel
„Mundart-Lesung“**

Paul Tremmel, geboren 1929 und Mundartdichter stieg 1971, als Senkrecht-starter in die Mundart-szene ein.



Seine Art ist unnachahmlich, sein Dialekt echt, trotzdem verständlich. Die Themen sucht er in allen Bereichen. Es wird immer wieder bestätigt: Ein Abend mit ihm ist ein unvergessliches Erlebnis.

Eintritt:
12,- € AK + 2,- €

Kartenvorverkauf:

Bücherinsel, Tel. 7 77 13
Rathauspforte, Tel. 20 03-0

Das Highlight im Spätjahr !

PREMIERE !!!

Di., 2. Oktober 2007, 20.00 Uhr

Mi., 3. Oktober 2007, 20.00 Uhr

Festhalle

**Christian „CHAKO“ Habekost
mit seinem neuen Programm
„MundARTacke !“**



Do., 19. April 2007, 20.00 Uhr, Villa Meixner

**Doris Steinbeißer und Eberhard Reuß
„Kurpälzisch fer Neigeplackte“
Dialekt und Dialektisches aus der Kurpfalz
„Alla dann!“**

Seit über zehn Jahren präsentieren Doris Steinbeißer und Eberhard Reuß in den Hörfunkprogrammen von SWR1-Baden-Württemberg und SWR4-Kurpfalz-Radio unter dem Titel „Kurpälzisch fer Neigeplackte“ ihren Mundartkurs der etwas anderen Art.

Zu hören allwöchentlich im Südwestrundfunk und auch bei LIVE-Auftritten in der gesamten Region, von Mosbach bis Obrigheim, von Schwetzingen bis Schriesheim, von Heidelberg bis Mannheim.

Und am 19. April 2007 um 20.00 Uhr erstmals in der „Villa Meixner“ in Brühl: „Kurpälzisch fer Neigeplackte“ – Dialekt und Dialektisches aus der Kurpfalz: „Alla dann!“



Eintritt:
12,- € AK + 2,- €

Das KJG-Theater mischt das Mittelalter auf:

„Die Retter der Tafelrunde“

Samstag/ 17. März 2007/ 19.00 Uhr

Sonntag/ 18. März 2007/ 18.30 Uhr

Samstag/ 24. März 2007/ 19.00 Uhr

Sonntag/ 25. März 2007/ 18.30 Uhr

Festhalle

Anlässlich der 850-Jahre-Feier der Gemeinde Brühl spielt das KJG-Theaterensemble in der Festhalle Brühl ein Stück, das den Alltag von Rittern, Drachen und Burgen widerspiegelt.

Seien Sie dabei, wenn mutige Knapen sich gegen zuchterregende Untiere behaupten, starke Ritter mit stahlharten Muskeln ihr Können unter Beweis stellen, ein Austauschritter aus Ormesson seinen Schweißhahn vergisst, der liebeliche Baron seine Reime zum Besten gibt, hübsche Frauen ihre Reize nutzen, der kluge Erfinder ein Feuerwerk veranstaltet und der Saal der Brühler Festhalle durch ein lachendes Publikum erbebt.



**KJG macht theater
Brühl-Rohrbof**

**Eintritt: 4,00 bis 8,00 EUR/ AK + 1,00 EUR
(Einzelplatznummerierung)**



Ausstellung in der Villa Meixner

Joe Hackbarth
„Augenblicke“

bis 25. Februar 2007



Öffnungszeiten:
 Sa. 14.30 – 17.00 Uhr
 So. u. Feiertag 14.00 – 17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Vereine



Stammtisch Ratsmitglieder a.D. "Edelzwicker"

Wir treffen uns am **Montag, 26.02.**, wie immer um 19.30 Uhr im "Brühler Hof". Die nächsten Termine für das erste Halbjahr sind: 26.03., 16.04., 07.05., 11.06., 16.07.

Info unter Tel. 73431 (Ursel Hammerschmitt) oder Tel. 74718 (Herbert Semsch).

Bund der Selbständigen Ortsverband Brühl und Rohrhof



Jahreshauptversammlung

Der Bund der Selbständigen lädt alle seine Mitglieder sowie interessierte Bürger und Rohrhofer Geschäftsleute zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Sie findet am **Dienstag, 6. März, von 20.00 bis etwa 21.30 Uhr** im FV-Clubhaus "Sport-Pavillon" statt.

Die Tagesordnungspunkte sind:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Zoepke
2. Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2007
3. Bericht der Webeleiterin Monika Zoepke
4. Kassenbericht des Kassiers Peter Ickrath
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Veranstaltungen 2007
8. Wünsche und Anträge
9. Verschiedenes

Außerdem berichtet im Rahmen der Aktion "Mitglieder stellen sich vor" Karin Bühler über das Konzept der BAZ Schwetzingen. Anträge und Wünsche zur Versammlung sind willkommen und sollten bis spätestens 1. März beim 1. Vorsitzenden Thomas Zoepke eingegangen sein.

Die Vorstandschaft freut sich auf Ihre Teilnahme.

pb

Katholisches Altenwerk Brühl und Rohrhof

Zu Beginn der Fastenzeit lädt das Kath. Altenwerk nicht nur Seniorinnen und Senioren, sondern auch die ganze Pfarrgemeinde zu einem Gottesdienst am Aschermittwoch um 14.30 Uhr in der Schutzengelkirche in Brühl herzlich ein. Traditionsgemäß wird auch geweihte Asche auf das Haupt jedes Gottesdienstteilnehmers, der dies möchte, gestreut als Zeichen für die Bereitschaft zur Umkehr und Buße während der nächsten 40 Tage der Fastenzeit.

Im Anschluss heißt das Leitungsteam alle zu einem gemütlichen Heringessen im Pfarrzentrum willkommen.

Die Welt zu Gast im Pfarrzentrum



Das Team des kath. Altenwerks beim Liedvortrag

Tolle Stimmung herrschte bei der Seniorenfasnacht des Kath. Altenwerks Brühl und Rohrhof im Pfarrzentrum. Das KAW-Team hatte die Seniorinnen und Senioren wieder zu einem närrischen Nachmittag eingeladen. Viele folgten der Einladung, und so war der Saal voll mit gut gelaunten Menschen, die mit Spannung erwarteten, was das Team für sie vorbereitet hatte. Und sie wurden nicht enttäuscht, denn das mehr als zweieinhalbstündige Programm bot eine abwechslungsreiche Mischung aus lustigen Büttenreden und mitreißenden Gesangs- und Tanzeinlagen. Moderiert wurde die Veranstaltung von der engagierten Organisatorin Maria Becker und von

Heinz Tippl, der abgesehen davon auch für die musikalische Untermauerung verantwortlich zeichnete.

Maria Becker begrüßte das Publikum und gab damit den Startschuss für das närrische Treiben, das dieses Jahr unter dem Motto "Der Fasching geht bei uns nicht unter, denn wir sind froh und munter" stand. Um die Stimmung anzuheizen, setzte Musiker Heinz Tippl sogleich eine Schunkelrunde in Gang. Nach dieser kurzen Einführung hieß es dann auch schon "Bühne frei" für den ersten Programmpunkt. Die "zwei Briehler Rentner" alias Erwin Hermann und Hubert Langlotz unterhielten das Publikum bestens, als sie sich über die Probleme mit Frauen und diversen anderen Themen ausließen. Als sie ihren amüsanten Vortrag zu Ende gebracht hatten, rief Tippl als Anerkennung zu einer "Rakete" auf, bevor sich die beiden Akteure verabschiedeten und die Bühne für das Team des Altenwerks freigaben, das seine Gäste mit einem eigenen Beitrag überraschen wollte. Dieser bestand aus einem originellen Lied, das den Titel "Die Nase" trug und logischerweise auch selbige - mit ihren verschiedenen Größenordnungen und "Einsatzmöglichkeiten" - zum Thema hatte.

Danach galt es erneut, sich bei seinem Tischnachbarn einzuhängen und mitzusingen, denn eine weitere Schunkelrunde war angesagt. Während das Publikum fröhlich zu "Trink, trink, Brüderlein trink" und anderen Faschingshits schunkelte und sang, ging das Team durch die Reihen und verteilte die "Lachgummibärchen-Orden" an seine Gäste. Als dann der "Hort-Express" einfuhr, gab es für die Zuschauer kein Halten mehr. Begeistert klatschten sie mit, als circa 50 Kinder vom Hort an der Schillerschule zu den Klängen von "Eine Insel mit zwei Bergen" die Bühne betraten. Auch von dem nachfolgenden Tanz, den die Kinder zu dem Lied "Rivers of Babylon" zeigten, ließ das Publikum sich mitreißen, und die Eltern konnten zu Recht stolz auf ihren Nachwuchs sein. Eine besonders beeindruckende Leistung zeigten anschließend zwei Mädchen. Die beiden gaben einen einfallsreichen, mit allerlei Wortwitz gespickten Vortrag zum Besten. Eine Klassenkameradin versäumte es dann auch nicht, stellvertretend für die ganze Gruppe Bürgermeister Dr. Ralf Göck nachträglich zu gratulieren, da dieser vor wenigen Tagen seinen 44. Geburtstag feierte.

Da zu einer Faschingssitzung natürlich auch eine Prinzessin gehört, gab sich Tatjana I. aus dem Hause Steindl mit ihrem Gefolge des Karnevalvereins "Kollerkrotten" die Ehre. Das sie ebenfalls begleitende Mini-Tanzpaar Renee Kohl und Niklas Geschwill zeigte daraufhin sein tänzerisches Können, was von den Zuschauern mit viel Applaus honoriert wurde.

Von den Erfahrungen mit ihrem "alten Hut", den sich vergeblich loszuwerden versuchte, erzählte dann Elisabeth Schmitt, gefolgt von einem Tanz aus dem Musical "My fair Lady", den Chantal Lemmert und Ursula Kohl vorführten. Die letzte Büttenszene dieses unterhaltsamen Programms hielt Franz Zorn, der das Publikum mit der Schilderung eines Besuchs in einem Feinschmeckerlokal zum Lachen brachte. Den Abschluss bildeten die Frauen des Angelsportvereins Rohrloch, die mit ihrer Darbietung verschiedener Tänze aus aller Welt die Stimmung zu guter Letzt noch mal in beinahe astronomischen Höhen trieben. Wieder zur Erde "zurückgekehrt" verließen die Seniorinnen und Senioren frohgut und schmunzelnd das Pfarrzentrum auch mit der Gewissheit, einen rundum gelungenen vergnüglichen Nachmittag erlebt zu haben, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

tp (mit dankenswerter Zustimmung der Schwetzingen Zeitung)

Katholische Frauengemeinschaft Rohrloch



Termine

- Am 19.02. um 19.51 Uhr lädt die Kolpingsfamilie zum Rosenmontagsball ins Pfarrzentrum ein.
- 21.02. um 14.00 Uhr: Heringessen
- 22.02. um 18.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse
- 24.02. um 14.30 Uhr: Einkehrtag im Pfarrzentrum

zum Thema "Vaterunser", gemeinsam mit den Frauengemeinschaften Brühl, Rohrloch und Ketsch
02.03., um 19.00 Uhr: in Brühl, Hl. Schutzengel,
Weltgebetstag der Frauen
ms

KOLPING

Auch in diesem Jahr lädt die Kolpingsfamilie wieder zu ihrem traditionellen Rosenmontagsball am 19. Februar in das kath. Pfarrzentrum ein. Es spielt der Allround-Unterhalter Heinz Tippl. Die besten Masken werden prämiert.
Beginn: 19.51 Uhr, Saalöffnung: 19.01 Uhr
Kartenvorverkauf und Tischreservierung bei Roswitha Tippl, Tel. 71230. Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie sind herzlich eingeladen.

Evangelischer Kirchenchor Brühl und Rohrloch



Am Samstag, den 10. Februar hatte der Evangelische Kirchenchor Brühl und Rohrloch zu seiner Hauptversammlung, bei der auch Neuwahlen anstanden, in das Gemeindezentrum eingeladen.

Obfrau Angela Frank begrüßte 35 Aktive, Freundeskreismitglieder und die beiden Pfarrer Maier und Bothe. Wie schon im Voraus bekannt, kann sie ihr Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben, was schon im Vorfeld viel Kopfzerbrechen bereitete, denn es musste Ersatz gefunden werden. Bevor Pfr. Bothe mit seinem geistlichen Wort begann, sang der Chor die vertonte Jahreslosung "Siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf". Mit Vorlesungen und Überlegungen über Zeit und Ewigkeit leitete er die Versammlung ein.

Es wurde der vier im letzten Jahr verstorbenen Freundeskreismitglieder gedacht und ein Gebet gesprochen. Der Chor sang das Lied "Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir". Frank ließ das Jahr Revue passieren und dankte den Geistlichen für ein allseits offenes Ohr. Der gute Zusammenhalt unter Sängerinnen, Sängern und Gastsängern ist besonders hervorzuheben. Ebenso ergeht Dank an Elke Rentsch, die die Organisation für Deko und Präsente bei feierlichen Anlässen übernommen hat, sowie Otto und Renate Mauch für die Wartung der Noten und Notenmappen und an Otto Mauch als Vizedirigent und Redakteur des Kirchenchor-Mitteilungsblattes. Käthe Ullrich, die zehn Jahre als Nikolaus mit gereimten Versen die Weihnachtsfeiern mitgestaltete, sei gedacht, doch sie wird den Mantel abgeben, denn wie sie sagt: Alles hat seine Zeit. Chorleiterin Frau Sieben erhielt für ihren monatlichen Einsatz bei den Chorproben, die sie mit viel Engagement abhält, ein schönes Blumengebinde. Aufgrund großer Freude am Singen konnten für fleißigen Singstundenbesuch geehrt werden: Otto und Renate Mauch - Fehlzeit (0), Angela Frank (1), Gisela Brellochs, Ilse Dahlhaus, Ilse Knapp, Elke Rentsch und Käthe Ullrich (2), Toni Keller (3), Ingrid Auer und Edith Jochum (4). Eine neue Sängerin konnte gewonnen werden, doch gelte es weiterhin die Werbetrommel zu rühren,

dass vielleicht bis zur 100-Jahr-Feier im nächsten Jahr noch einige Stimmen besonders bei den Männern dazukommen.

Die Schriftführerin Ursula Geschwill verlas die einzelnen Aktivitäten des Chors vom Vorjahr. Derer waren es 25 mit Highlights - wie das Passionskonzert und das Weihnachtskonzert mit dem Kinderchor, den Bläsern und dem Singkreis InTakt. Kassenwartin Edith Jochum machte Bilanz, konnte nur Gutes berichten und auch bei der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben einen Gewinn erzielen. Vorbildliche Arbeit bescheinigten ihr die Kassenprüfer Pfr. Bothe und Hermann Spengler. Letzterer beantragte die Entlassung der Vorstandschaft, die einstimmig angenommen wurde.

Obfrau Frank gab das Signal für die Neuwahlen und appellierte an Engagement und Bereitschaft für Amtsübernahmen. Pfr. Maier, der die Wahlen leitete, dankte dem Chor für das Mithelfen und Anpacken, auch bei Gottesdiensten, und ebenso Frau Sieben, die jetzt 1 1/2 Jahre Chorarbeit leistet und mit ihrer frischen Art neue Akzente gesetzt habe. Ein Weiterwachsen sei Garant für weitere Schritte i.S. Ökumene und Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde.

Dass die Wahl für das Amt des 1. Vorsitzenden sich schwierig gestalten würde, darüber war man sich im Vorfeld schon einig. Wie sich herausstellte, schien das Hauptproblem für dieses Amt die Repräsentation bei öffentlichen Auftritten und dergleichen zu sein. Nach vielen Diskussionsrunden wurde beschlossen, dieses Amt aufzuteilen, was großen Beifall fand. Lilo Pister und Elke Rentsch waren unter diesen Umständen bereit, zusammen zu fungieren mit bewährter Unterstützung von Gisela Neef als deren Sprecherin. Eine gute Lösung und die Abstimmung war einstimmig. Das Amt des 2. Vorstandes wurde nicht mehr besetzt. Ilse Dahlhaus führt jedoch weiterhin die Geburtstagsliste. Die drei Frauen an der Spitze werden von den Beisitzerinnen Ingrid Auer, Birgit Gleich, Elfriede Merkel und Margot Schulze unterstützt. Die Kassenführung liegt wieder in den bewährten Händen von Edith Jochum. Die Prüfung der Kasse wird von Hermann Spengler und einem KGR-Vorsitzenden vorgenommen. Die Beiträge kassieren Ilse Dahlhaus, Elfriede Merkel und Elke Rentsch. Die Schriftführung verbleibt bei Ursula Geschwill mit Unterstützung von Otto Mauch und Ingrid Askani als Redaktionsteam. Notenwarte bleiben Otto und Renate Mauch sowie als Ersatz Elfriede Merkel. Für Dekoration und Organisation für div. Anlässe sind zuständig: Pister, Rentsch und Geschwill. Vergütungswarte: Wilhelm Schübel für Wanderungen und Hermann Spengler für Chorausflüge bzw. wochenenden. Die Wahlen waren hiermit abgeschlossen und einstimmig war man der Meinung, die Richtigen gefunden zu haben. Pfr. Maier war zufrieden und fand: "Wenn alle ihre Gaben und Talente einsetzen, kann nichts schief gehen." A. Frank wünschte nach ihrer Amtsniederlegung dem Team Entscheidungsfreude und Durchsetzungskraft.

Ehrungen standen noch an für langjährige Zugehörigkeit. Ilse Winkler wurde für 70 Jahre Sangestätigkeit mit einer Urkunde und einem Brief vom Verband der Evangelischen Kirchenchöre bedacht, für 25 Jahre wurden Christa Filsinger und Elfriede Merkel geehrt, außerdem Birgit Gleich für 10 Jahre. Blumen und kleine Geschenke wurden auch von den fleißigen Sängern mit Freude angenommen. Das Lied "Herr wir stehen Hand in Hand" bildete den gelungenen Abschluss der Wahlen und Ehrungen.

Die Chorleiterin hielt Rück- und Ausblick mit Worten des Dankes für den Chor. Es sei für sie eine Freude gewesen, mit allen zusammenzuarbeiten, auch mit den Pfarrern, der Obfrau und den Notenwarten. Nun sei nach vorne zu schauen. Die 100-Jahr-Feier des Chors ist einer der Höhepunkte im nächsten Jahr und dafür gäbe es einiges zu tun und zu organisieren. Sie selbst müsse noch ihr Studium zu Ende bringen und hoffe auf Verständnis dafür. Auf jeden Fall sei ihr Bestreben, weiterhin Ideen und Wünsche zu verwirklichen.

A. Frank wünschte zum Ende der Versammlung einen gemüthlichen Ausgang derselben und guten Appetit auf die vorbereiteten kalten Platten, die Ingrid Askani anlässlich ihres 70. Geburtstags gespendet hatte. Mit ihrem Wunschlied "Meine Zeit steht in deinen Händen" wurde ihr das obligatorische Ständchen gebracht und anschließend noch als krönender Ab-

schluss das Abendlied "Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen" gesungen.

Altbewährtes gilt es nun zu pflegen und Neues zu schaffen.
ug



CV "Die Rohrhöfer Göggele" e.V. Brühl

Endspurt Kartenvorverkauf für Rosenmontagsball

Nur noch wenige Tage bis Rosenmontag, und die Vorbereitungen zum Rosenmontagsball im Vereinheim des SV Rohrhof am 19.02.2007 ab 20.11 Uhr sind abgeschlossen. Diesjähriges Thema ist "Wetten dass". Neben den Göggeleaktiven werden die Büttennasse wie Peter Schick, Boxer und Michel und auch der Dudenhofer die Lachmuskeln des Publikums strapazieren. Spätestens beim Auftritt der weit über die Grenzen der Region bekannten "Juke-Box" wird es kein Halten mehr geben. Nach dem Programm wird dann das Duo "Harmonie" zum Tanz aufspielen und es wird gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Kartenvorverkauf bei Elektrofachgeschäft Manfred Higel, Rheinauer Straße 3, Rohrhof, am "Göggelebrunnen".

Göggele erstmals beim Nachtumzug in Eppingen dabei

In diesem Jahr haben die Göggele erstmals am Nachtumzug in Eppingen teilgenommen. Mit der Junioren-Seniorengarde sowie den beiden Prinzessinnen "Sarah II. von der Narrenzeit" und "Jenni I. aus dem Hause Fides" machten sich die Damen- und Herrenelferäte am Samstagabend auf den Weg nach Eppingen. Trotz nicht enden wollendem Regen haben sich alle die gute Laune nicht verderben lassen. Schon während der Aufstellung des Zuges war die Stimmung in der gesamten Göggeleschar riesig. Durch die in Eppingen übliche Regelung, dass die erste Zugnummer ganz hinten aufgestellt wird, so dass der gesamte Zug an allen Teilnehmern vorbeizieht, konnten auch alle Zugnummern bejubelt und eine tolle Stimmung aufgebaut werden.

Als dann die Göggele als vorletzte Gruppe in den Zug einstieg, stockte dieser am Anfang doch recht stark, da die Altstadt von Eppingen sehr eng ist und der närrische Lindwurm sich erst seinen Weg bahnen musste. Nachdem aber die ersten Zugteilnehmer es geschafft hatten, eine Gasse durch die Zuschauermassen zu bahnen, die trotz des schlechten Wetters sehr zahlreich am Wegesrand standen, ging es dann doch recht flott voran.

Eine Einkehr nach dem Umzug war dann noch in die örtliche Festhalle geplant, die jedoch aufgrund der riesigen Teilnehmerzahl aus allen Nähten platzte. Daher haben sich die Verantwortlichen der Göggele entschlossen, doch früher als geplant den Heimweg an zu treten.

Kindermaskenball

Kinderprinzessin "Sarah II. von der Narrenzeit" durfte bei ihrem Kindermaskenball zusammen mit der Clownstruppe der Göggele ein volles Haus begrüßen. Mit vielen "Ahois" zog sie zusammen mit der Jugendgarde in die Halle des SV Rohrhof ein. Nach der Begrüßung ihrer närrischen Kinder-schar und der Eltern bzw. Großeltern war der Startschuss gegeben für einen stimmungsvollen Nachmittag. So führte Sarah zunächst die erste Polonaise durch den Saal an. Fast alle Kinder schlossen sich diesem Lindwurm an und auch der eine oder andere Elternteil wurde von den Kindern in Beschlag genommen und einfach in der Polonaise mitgezogen.

Nachdem Heinz Tippl mit seiner lustigen Musikbox wie immer mit einigen Fastnachtsschlagern die Stimmung der "kleinen" Fastnachter zum Kochen brachte, sorgten die Clowns mit Spielen wie Mohrenkopffessen, Autoabschleppen usw. für Kurzweil in den Musikpausen. Aber auch beim Tanz mit den Kindern haben die Clowns wieder mal gezeigt, dass der Kinderfasching bei den Göggele eines der Highlights eine, Kampagne ist. Auch die "Kleinsten" der Göggele-Aktiven ließen es sich nicht nehmen, ihr Können den gleichaltrigen Kindern zu zeigen. So präsentierten die "Showkids" die Jugendgarde

wie auch die beiden Tanzmariechen Lea Mehr und Janina Wasow, was sie bei ihren Trainer/innen Sina Weber, Heike Medina Lopez und Marcel Luksch gelernt haben. Nicht vergessen darf das Jugendtanzpaar Nadine und Kevin Garrecht werden, welches seine erste Kampagne als Tanzpaar mit einem hervorragenden Tanz erlebte.

Am Ende zogen wie immer die "großen" Aktiven in den Kindermaskenball ein, die zuvor in Plankstadt am Backenbläser-Umzug teilgenommen hatten. Präsident Gerhard Luksch und die "große" Prinzessin Jenni I begrüßten dann auch alle Kinder und hatten bei der abschließenden Kostümprämierung die Wahl der Qual, um die Kinder mit den originellsten und schönsten Kostümen auszusuchen.

bm



Kollerkröten Brühl e.V.

Fast ausverkaufte närrische Sitzung der Kollerkröten am kommenden Samstag

Am Fastnachtssamstag, dem 17.02.2007, ab 19.31 Uhr starten die Kollerkröten wieder ihre närrische Sitzung unter dem Motto "Im Zauberwald", für die es nur noch wenige Karten gibt.

Um den Gästen, die jedes Jahr diese Veranstaltung besuchen, ein buntes Programm bieten zu können, gelang es wieder, ein paar tolle Büttendredner, wie z.B. Peter Schick (wie bleed') und Wolfgang Meister (a Paar Schlappe ...), Manfred Baumann und Rene Börschinger zu verpflichten. Als weitere Büttendredner treten das ortsbekannte Duo Boxer und Michel auf, die schon seit langem in Brühl bekannt sind, sowie Tanja Hess. Auch die "Kesse Motten", bekannt aus Funk und Fernsehen, werden dem Saal so richtig einheizen. Zur musikalischen Unterhaltung wird Olli alias Oliver Scheiring mit dabei sein. Die eigenen Tanzgruppen wie die Kollernixen und die Clowns mit ihren tollen "Licht- und Kostüm-Shows" haben sich etwas Neues einfallen lassen. Besonders haben sich aber die Garden und die Tanzmariechen angestrengt, um wieder einmal mit ihren Auftritten zu glänzen.

S.G.

Heringsessen in der Kollerkröten-Kammer

Am Mittwoch, den 21.02.2007, nehmen die Kollerkröten Abschied von der Kampagne 2006/2007. Los geht es um 20.00 Uhr beim Heringsessen in der Kammer. Eingeladen sind dazu alle aktiven und passiven Mitglieder der Kollerkröten-Familie.

S.G.

Ausverkaufte "Lady's Night" der Kollerkröten in der Festhalle

Am Samstag, 10.02.2007, feierten die Kollerkröten am späten Abend "Die Nacht der Frauen". Männer hatten keinen Zutritt oder wenn, dann nur ohne Kleidung. So konnten die erwartungsvollen Zuschauerinnen sich völlig auf das außergewöhnliche Programm der "Lady's Night" konzentrieren. "Betty" alias Bettina Möltgen hatte an diesem Abend ihre Premiere als Moderatorin. Nach der Begrüßung des Publikums heiterte sie den Saal mit einem Vortrag über die Gattung "Männer" den Saal auf. Es war eine tolle Stimmung in der Festhalle und eine außergewöhnliche Atmosphäre war zu spüren. Als Bettina Möltgen mit ihrem Motto "Hallo, Mädels, heut ohne Konfetti" die Veranstaltung eröffnete, antwortete der gesamte Saal prompt: "Hallo, Betty!". Die Stimmung stieg bereits im Saal, als Kollerkröten-Sitzungspräsident Uwe Steindl als sehr knapp bekleideter Butler die Moderatorin des Abends auf der Bühne umsorgte. Ein amüsanter Abend war eröffnet.

Obwohl die Spannung in Erwartung nackter Muskelberge schon groß war, zeigten Brühler Eigengewächse den Damen erst einmal, dass sie bei den Brühler "Kollerkröten" gelandet waren. Die gemischte Garde führte einen orientalisch anmutenden Showtanz unter dem Motto "Barathi" auf. Die Lachmuskeln der Besucherinnen strengte die Gruppe der "Germersheimer Roischnooge" um Christian Cambeis bei einer fiktiven Klaviershow an. Die Virtuosen hatten zuvor Viagra

genommen und verwendeten beim Tastenspiel nicht ihre Finger, sondern ihr bestes Stück. Zum Leid der Damen im Saal verbarg sich das eigentliche Geschehen hinter einem Sichtschutz, nur die entblößten Beine waren zu sehen.

Auf ähnliche Weise begeisterten die "Dinos", eine Altlußheimer Tanzgruppe, die Frauen unter dem Motto "Die Glocken von Rom". Nach einer kurzen Comedy-Nummer war dann ein altbekannter Künstler zu Gast: Olli alias Oliver Scheiring sang sich mit einem breitem Repertoire aus Evergreens der 70er Jahre bis hin zu aktuellen Hits in die Herzen der Frauen im Saal.

Ebenfalls unter dem Motto "70er Jahre" stand die Neonshow der Kollerkröten-Clowns. Die Zugabe kündigte mit dem Refrain "Komm' hol das Lasso raus" die nächste heiß ersehnte Nummer an. Nach einer Stunde Hochspannung ging es jetzt endlich los mit dem "Men-Strip". Zuerst einmal traten die vier Herren der Schöpfung natürlich voll bekleidet, sogar in Polizei- oder Feuerwehr-Uniform an, um bestimmte Klischees zu erfüllen. Dramatische Musik, dazu Choreografie und natürlich das laute Gekreische von 300 Frauen ließ dann die ersten Hüllen fallen. Je stärker der Beifall, je mehr Frauen auf den Tischen, desto schneller schien es voranzugehen. Eine ungeahnte Fülle von Muskelpaketen wurde sichtbar und ließ die Frauenherzen schneller schlagen. Sonnenbankgebräunt stiegen die angehimelten Herren von der Bühne und wählten sich eines der am Bühnenrand stehenden Mädels aus. Die Auserwählte durfte dann die Muskelberge mit Öl einmassieren oder wurde auf einem Stuhl sitzend umtänzelt, während die "Top Guns" immer spärlicher bekleidet waren. Allerdings: Die letzte Blöße gab Mann sich natürlich nicht. Verborgen unter einem bunten Tuch durfte sie nur eine Zuschauerin vor aller Augen erfüllen. Um die Wogen zu glätten, hatten die "Kessen Motten" ein Kontrastprogramm vorbereitet. Das diesjährige Thema war Potenzstörungen und die dazu passenden Hilfsmittel. "Jeden Morgen harte Eier, jeden Tag die gleiche Leier, wir wollen keine toten Hosen", reimten die Vollblutdamen, "wir wollen einen richtigen Mann, den man küssen und um den Finger wickeln kann", hieß das Credo der Frauen. Ähnliche Pointen hatte Tanja Hess zu bieten, die in ihrer Bütt voller Ehrgeiz über Männer herzog. Mit einem Hardcore-Stepp a la Michel Flatley zeigten die Kollernixen ihr Können. Schließlich kamen zu später Stunde nochmals die "Top Guns", so dass die etwas ermüdeten Frauen ein zweites Mal alles gaben und einen neuen Rekord beim Geräuschpegel erreichten. Nach einem gut vierstündigen Programm machten sich die Frauen dann aber doch wieder heimwärts zu ihren Männern auf.

S.G.

MGV Sängerbund 1909 Brühl e.V.



Hausgemachte Sängernacht mit abwechslungsreichem Programm aus tollen Beiträgen

So richtig krachen ließen es die Sänger der "Konkordia" bei ihrer "Närrischen Singstunde", die kürzlich im Vereinslokal "Alter Bahnhof" stattfand. Mit Büttten, Tanz, Parodien und Ballett wurde ein Programm gezündet, das Höhepunkt an Höhepunkt reihte und die Lachmuskeln des zahlreich erschienenen Publikums strapazierte. "Seid begrüßt, ihr Narrenscharen zur närrischen Singstunde" dieses Jahr, zur hausgemachten Fasernacht" begrüßte Vorsitzender Franz-Willi Wirtz das Publikum, darunter Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Heinz Claßen von der Presse. Mit "Ahoi" und "Alaaf" schloss er seinen Vortrag und übergab an den 2. Vorsitzenden Dieter Seefeldt, der fortan mit witzigen Anekdoten durch das Programm führte und sich dabei auch die Politik vornöpfte. Angie, Münze und der Pfälzer Beck wurden kräftig auf die Schippe genommen.

Erster Programmpunkt war der Auftritt der Abordnung der Brühler "Kollerkröten", allen voran die charmante Lieblichkeit Prinzessin Tatjana I. aus dem Hause Steindl. Nach geimten karnevalistischen Versen aus ihrem Munde schloss sich die Ordensverleihung an die Konkordia-Vorstände Wirtz und Seefeldt sowie an Sänger Rainer Baumann vom Konkordia-Vergnügungsausschuss an. "Rot, rot, rot sind die Rosen",

das bekannte Lied der Kölner Gruppe "Di Bure", hatten die Sänger einstudiert und trafen damit bei ihrem ersten Auftritt des Abends voll den Geschmack des Publikums. Auch das folgende Sänglerlied "Wer steigt am Abend um halb acht die Tonleiter empor ..." wurde mit anhaltendem Applaus bedacht.

Sänger Franz Zorn war stimmlich etwas angeschlagen, weshalb er seine gesangliche Bütt verkürzt vortrug, was aber seinem Beitrag nicht abträglich war. "Der Dorscht machte ihn ganz krank, da hielt er es mit Pfarrer Kneipp: immer viel Flüssigkeit in den Mund". Weiter machte das Büttennass Zorn in einem Mannemer Feinschmeckerrestaurant, in das er seine Frau mit einem "großen" Auto - dem Bus - hinchauerte. "vier Stund, drei Bedienunge, sibbe, spärlich gefüllte Teller verlangten nach einem Lewerworschdebrot, das er sicherheitshalber mitgebracht hatte, um satt zu werden." Für seine gelungenen Vorträge wurde Sänger Franz Zorn mit donnerndem Applaus belohnt.

Tiefgängige, heimatbezogene Pointen spickten den Vortrag vom Brühler Bürger alias Werner Fuchs, der 22 Gemeinderäte die vom Bürgermeister gekauften Storcheneier ausbrüten lässt, um das schöne Storchengefühl zwischen Rohrhof und Brühl bei der alten Mühl wieder aufleben zu lassen. Auch die Hunnen seien schon in Brühl gewesen, "epaar Nachkomme von denne renne noch auf em Rohrhof rum". Auf die Schippe nahm Fuchs den "Kreiselwahn". "Jetzt will man eine Brück über de Rhein zur Kollerinsel bauen und auf derer ihre Mitte kommt en Kreisel".

Als streitbares Ehepaar stiegen Christina Seefeldt und Sänger Werner Schlecht in die Bütt, liebkosten sich verbal als ausgehörte Pflaume, uffgeblosener Hecht und hässliche Weinbergsschnecke, um sich schlussendlich doch zu vertragen. Ihr Vortrag strapazierte arg die Lachmuskeln des Publikums.

Nicht nur Ehestreit wurde geboten, auch streitbare Rentner kamen zu Gehör. Unverkennbar die Gestik und Mimik von Rentner Erwin Herrmann, der sich über seine Frau beschwerte, die vor Wut kocht, wenn er gegen vier Uhr morgens von der Singstund heimkommt. Treffend pointiert mit Verständnis suchendem Gesicht Rentner Huber Langlotz, der um die Zeit von seiner Frau nichts mehr gekocht bekommt. Tossender Beifall des Publikums war den beiden sicher.

Mit den "Jacob-Sisters" folgte ein weiteres Highlight der närrischen Sitzung. Claudia Stoll, Christina Gredel und Christina Seefeldt - mit Schoßhündchen und sexy-Outfit - ließen bei ihrer tänzerischen Einlage zum Lied "Adelheid, schenk mir einen Gartenzwerg" zum rhythmischen Klatschen der "Konkordia"-Narren die bunten Röcke fliegen. Um eine Zugabe kamen die drei Damen nicht herum.

Beim Schlussballett ging es in den Wilden Westen. Indianer mit ihren Squaws, Cowgirls und Cowboys ritten in den Saal. Mit "Komm' hol das Lasso raus" fanden sie in Bürgermeister Dr. Göck ihr ersten Opfer, das mit Siegesgeheul an den Marterpfahl gebunden wurde. Das gleiche Schicksal ereilte dann noch Konkordia-Dirigent Eddy-Werner Triebskorn, bevor die Horde wieder von dannen zog. Danach trat noch einmal der Konkordia-Chor vor die Narrenschar und verabschiedete sich gesanglich von den Besuchern.

Bedacht wurden alle Aktiven (vor und hinter den Kulissen) des rund vierstündigen Programms mit einem flüssigen Dankeschön. An das rundum begeisterte Publikum richtete Conférencier Dieter Seefeldt die Einladung zur "närrischen Singstunde 2008" am Samstag, 26. Januar.

Zur Musik des Alleinunterhalters "Mani Capello" wurde anschließend noch fleißig das Tanzbein geschwungen.

Hausfrauenverein Brühl-Rohrhof e.V.

Das närrische Treiben des Hausfrauenbundes am 07.02.2007 fand diesmal zum 5. Mal im Odenwald statt. Vereinseigene Akteure waren wieder in ihrem Element, und Hans-Peter Langlotz konnte mit seiner musikalischen Unterhaltung die Stimmung noch ordentlich einheizen.

Nach einem ausgiebigen Kaffeeklatsch, der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende I. Wagner-Siebecke sowie einer anschließenden Schunkelrunde stieg man voll ins Programm ein. Da hatte sich auch schon eine sexy Oma angemeldet, die wissen wollte, was überhaupt Sex ist. Puppe, du bist ein goldig Wesen, so sexy war noch keine gewesen - so die Ausführungen von Erika Ahlsfeld.

Inzwischen stand schon ein Ur-Ur-Ahne in den Startlöchern, in wunderschönen alten Kleidern - keine andere als I. Wagner-Siebecke, die aus früheren Zeiten berichten konnte. "Ich pfeif auf euren Wohlstand heit, geh' gern zurück in unsere Zeit, doch will im Geist dabei ich sein, wenn froh ihr feiert in Brühl am Rhein." Den Text zu dieser schönen Rede schrieb auch in diesem Jahr wieder unser treuer Freund und Fastnachter Günter Wörz, der leider aus gesundheitlichen Gründen mit seiner Gattin nicht anwesend sein konnte.

In all den Auftritten durfte natürlich auch keine Miss Germany fehlen, die sehr stark auf diesen Titel hingearbeitet hatte. Wellness und Kuren verhalfen ihr zur Traumfigur. "Vorher großer Bauch und schiefe Haxen, da machten die Leute hinter ihr schon Faxen. Aber wenn im Bauch so ein Vakuum ist, da weiß man erst, was Hunger ist", so Bea Ries aus Rheinau. Schlag auf Schlag ging es weiter mit einer Masseuse (Elfriede Merkel). "Hängt alles kreuz und quer, muss ich, die Masseuse, her. Privatpatienten vor allen Dingen, die sind's, die mir die Flocken bringen."

Eine weitere Patientin hatte ihre Not (Hilde Förster), sie durfte dem Doktor (Erika Ahlsfeld) nur ihre Klagen vorbringen - war enttäuscht, dass sie sich nicht ausziehen durfte.

Eine selbstbewusste Frau (Gretel Stegemann) fragte später: "Was finden Sie eigentlich an den Überschlanken, wär ich mal so dürr, ei, ich tät mich bedanken. Die sollen doch ruhig in Modellkleider gehen, ich kann mir nicht helfen, ich finde mich schön."

Zum Abendessen wurde eine kleine Pause eingelegt, dann ging es noch einmal Schlag auf Schlag in die Endrunde. Man begann mit einem Zwiegespräch der beiden Schwestern Siebecke/Bender. Vieles wussten sie über ihre Männer und Liebschaften zu berichten. "Wer bringt Licht und Wärme in mein Leben, nur das Gas- und E-Werk haben Antwort gegeben."

Einen kleinen Sketch hatten Ursel Calero und Gretel Stegemann vorbereitet. Ein junger Mann wollte ein Heiratsinstitut aufsuchen, landete stattdessen aber in der Reitschule "Spring auf". Sie hatten beide die Lacher auf ihrer Seite, denn was versteht man schon im Heiratsinstitut unter "Berschte" und "Striegeln".

Den Abschluss machte dann I. Wagner-Siebecke als Schönheitschirurgin. "Wer schön sein will muss leiden - aber leiden muss nicht immer schön sein."

Alle Mitwirkenden wurden je mit einem Orden (1 Piccolo) ausgezeichnet und mit viel Beifall belohnt. Ein gelungener Faschingsnachmittag ging somit wieder zu Ende.

ms.

VdK-Ortsverband Brühl

Wer träumt im Januar nicht davon, schöne Tage im Schnee in einer wunderschönen Winterlandschaft verbringen zu können? Um sich diesen Wunsch zu erfüllen, traf man sich an einem Sonntagmorgen und fuhr nach Berchtesgaden. 50 erwartungsvolle Urlauber konnte die Vorsitzende Anni Körber im Bus begrüßen, die dem grauen Wetter entfliehen wollten. Unterwegs wurde das obligatorische VdK-Frühstück in Form von Glühwein und Laugenstangen gereicht. Um die Mittagszeit machte man dann wieder Rast und ließ sich in der Nähe vom Chiemsee in einem Landhotel die bayrischen Spezialitäten schmecken. Auf der Deutschen Alpenstraße erreichte man bald schon Berchtesgaden und rechts und links grüßten die schneebedeckten Bergriesen. Vom Alpenhotel "Fischer" war man gleich begeistert, zumal die Herzlichkeit des Hoteliers gleich auf die Urlauber übersprang. Ein Drink am lodernen Kaminfeuer beschloss den ersten Abend.



Ein Teil der Urlauber

Tags darauf nutzte man den Vormittag zum Eingewöhnen und zum Entspannen im Hallenbad und in der neu gestalteten Wellnessanlage. In Bekleidung eines ortskundigen Stadtführers besichtigte man am Nachmittag die malerische Stadt Berchtesgaden mit ihrem interessanten Ortskern. In der Kirche konnte man noch die schönste und größte Weihnachtskrippe Bayerns bewundern, aber man gedachte auch im gemeinsamen Gebet derer, die nicht mehr dabei sein konnten. Ein "bayrisches Buffet" am Abend im Hotel genoss man wieder. Da man mit der deutschen Rennrodel-Nationalmannschaft im gleichen Hotel untergebracht war, wollte man auch deren Trainingsstätte genauer kennen lernen und so ging es am Vormittag zum Königsee. Die dortige Kunstreisrodelbahn ist konzipiert für Rennrodel, Zweier- und Viererbob und Austragungsort von Weltmeisterschaften. Mit 120 Stundenkilometern durch den 1200-m-Eiskanal zu jagen gilt als besonderer Kick. Man war begeistert, den Rodlern beim Training zusehen zu können.

Der Dienstagnachmittag war für das Kräfteressen der Brühler auf dem Eis bestimmt, in der Berchtesgadener Eissporthalle traf man sich zum "Eisstockschießen", der Kampf endete für die zwei Mannschaften unentschieden. Mit einem heißen Glühwein wärmte man sich danach wieder auf.

Am Mittwoch begab man sich auf die Spuren der Biathlon-Weltmeister und fuhr nach Ruhpolding. In dem tiefverschneiten Ort nutzte man auch die Gelegenheit und stellte sich auf die Siegertreppe der Gewinner und fühlte sich selbst wie ein Weltmeister im "Schneestapfen". Beim Candle-Light-Dinner am Abend im Hotel taute man wieder richtig auf und Hilde Förster trug mit ihrer musikalischen Unterhaltung dazu bei.

Am Donnerstag kutscherte man, gut eingepackt in Decken, mit den Pferdeschlitten-Kutschen durch die verschneite Winterlandschaft am Fuße des Watzmannes entlang und genoss die herrliche Natur. Ein Besuch am Abend im "Berchtesgadener Bauerntheater" strapazierte dann die Lachmuskeln, das Lustspiel "Der liebste Bauer" fand allgemein Anklang.

Am Freitag wollte man auch, wenn man schon in der Nähe war, das VdK-Max-Pechel-Haus, ein Hotel hoch in den Bergen, kennen lernen. Von der Buchenhöhe aus bot sich ein faszinierender Blick auf die verschneiten Berge. Über die Obersalzbergstraße fuhr man zurück in Richtung Bad Reichenhall mit seinem 1.545 m hohen Rauschberg. Ein Stadtbummel durch die noch weihnachtlich geschmückten Straßen und durch den Kurpark war ein Erlebnis. Der Abschluss des Tages war dann nach dem Abendessen im Hotel ein besonderer Höhepunkt des Urlaubs. Eine Fackelwanderung mit dem Hoteliers-Ehepaar führte entlang dem herrlich gelegenen Fjord-ähnlich den von Felswänden umrahmten Königsee. Ein Erlebnis, kaum zu beschreiben, knirschender Schnee unter den Füßen, bei 10 Grad minus dampfte der See, als ob Elfen darauf schwebten. Im "Jenner-Kaser", einer urigen Berghütte, kehrte man ein. "Bei "Jagertee" und zünftiger Musik, gespielt von unserer Hilde Förster auf ihrem Akkordeon, verging die Zeit viel zu rasch, mit lustigen Liedern ging es zurück ins Hotel.

Am Samstag wurde noch die älteste "Enzian-Brennerei" aufgesucht. Nach einer ausführlichen Erklärung der Enzianherstellung durch den Brennmeister und einem Infofilm über das Enzianbrennen gab es viele Kostproben und Gelegenheit zum Einkaufen der Reisemitbringsel. Mit viel Schwung ging es dann im Hotel wieder ans Kofferpacken. Das leckere Buffet am Abend in der Kaminhalle und der Abschieds-Aperitif zeugten noch einmal von der herzlichen Gastfreundschaft der Familie Wenig und den netten Mitarbeitern. Eine 3-Mann-Kapelle unterhielt dann mit zünftiger Musik und es wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Der Dank der Vorsitzenden am Abschiedsabend galt all ihren Vorstandsmitgliedern, dem Busfahrer Lothar und der Hoteliers-Familie. Kleine Präsente wurden überreicht. Im Gegenzug dankte auch Vorstandsmitglied Maria Müller im Namen der Urlauber Anni Körber für die gute Organisation und Leitung der Winterreise und überreichte ein Geschenk der Teilnehmer. Am Sonntagmorgen musste man dann Abschied von Berchtesgaden nehmen.

Eine Kaffeepause auf der Heimfahrt im altbekannten und belebten "Berghof" in Erpfendorf/Tirol rundete den Sonntag ab. Strahlend blauer Himmel und der schneebedeckte "Wilde Kaiser" ließen den Abschied von den Bergen schwer fallen. Ein "Wintermärchen", erlebt mit der "großen VdK-Familie", ging am Sonntagabend zu Ende.

A.K.

Fußballverein Brühl/Katholisches Altenwerk

Walkinggruppe

Wir beteiligen uns am 1. Heini-Langlotz-Lauf am Sonntag, 11. März 2007. Startzeit für Walker ist 12.15 Uhr, die Startgebühr beträgt 5,- €.

Startmeldung bei Heinz Eberle an den Walkingtrefftagen (mittwochs und freitags) um 9.00 Uhr - dort auch nähere Einzelheiten) oder direkt über Internet: www.heini-langlotz-lauf.de oder schriftlich an: Thomas Gutekunst, Humboldtstr. 1, 68782 Brühl, Tel. 0178/5142752, Fax 06202/702465.

Herzliche Einladung ergeht auch an alle Walkinggruppen in Brühl und Rohrhof.

hm

1. HEINI-LANGLOTZ-LAUF

in BRÜHL

am 11. März 2007

10 km

3,4 km

850 m

Walking

4 x 850m-Staffel

zum Gemeindejubiläum

Ehrenpreis für die
teilnehmerstärkste
Brühler
Gruppierung/Verein



www.heini-langlotz-lauf.de

Turnverein Brühl 1912 e.V.**Abt. Handball****Handball Kreisliga: 22:18-Sieg für TVB-Damen**

Einen wichtigen Auswärtssieg landeten die Damen des TV Brühl am Samstag bei der HG Oftersheim/Schwetzingen. Die Vorzeichen standen für die Brühlerinnen nicht schlecht, kehrten doch mit Anja Hirsch und Sina Pietsch zwei weitere Spielerinnen in den Mannschaftskader zurück. Nicht frei von Verletzungssorgen waren allerdings auch die Gastgeberinnen. Beide Mannschaften gingen konzentriert in diese Begegnung und es entwickelte sich ein Spiel auf gutem Niveau. Beim Stand von 2:2 nach knapp neun Minuten haderten die Gastgeberinnen mit dem Unparteiischen. Die rote Karte für Obsada war sicherlich eine der Schlüsselszenen des Spiels. Der TVB forcierte nun das Tempo und nahm das Heft in die Hand. Drei Tore in Folge und gute Abwehrleistungen sorgten für entspannte Mienen auf der Brühler Bank. Bereits zur Pause war mit der 12:7-Führung des TVB eine Vorentscheidung gefallen.

Auch in der zweiten Halbzeit kontrollierten die Brühlerinnen weitgehend das Geschehen. Die nie aufsteckenden Gastgeberinnen liefen sich immer wieder im Deckungsverband des TVB fest. Der Sieg der Brühlerinnen geriet dank einer guten Mannschaftsleistung nie ernsthaft in Gefahr.

TVB: Zimmermann, Wacker; Kuppe, Indus (4), Konieczny, Siebenlist (6/2), Pietsch (1), Götzendorfer (4), Neumüller (1), Rupp (1), Hirsch (4), I. Slavik Schäfer, Hemmerich (1)
ako

Abt. Tischtennis**TV Brühl 1 - TTV Weinheim-West 8:8**

Im letzten Heimspiel empfing die erste Herrenmannschaft die zweite Vertretung des TTV Weinheim-West, seines Zeichens Tabellenzweiter in der Bezirksklasse A Nord. Verlor man in der Vorrunde noch deutlich mit 9:4, hatte sich die Mannschaft um Andreas Bösselmann diesmal mehr vorgenommen. Und dies ließ man die Weinheimer auch gleich spüren. Mit drei überzeugenden Doppelsiegen verschafften sich die Brühler eine hervorragende Ausgangsposition und bauten diese kontinuierlich aus. Mit einem Zwischenspielsstand von 7:3 hatte zu Beginn der Partie sicherlich niemand gerechnet. Doch ausgerechnet die letzten beiden Spielgewinnen zum doppelten Punktgewinn wollten nicht gelingen. Die Weinheimer kamen nun immer besser ins Spiel und starteten ihrerseits eine beachtliche Serie zum Zwischenstand von 7:9, so dass einmal mehr das Schlussspiel die Entscheidung herbeiführen musste. Das Schlussspiel mit R. Kalous und M. Neves zeichnete sich ebenso spannend und abwechslungsreich wie der gesamte Spielverlauf, wengleich die Brühler erneut bestätigten, dass an diesem Abend die Doppel nur von einer Mannschaft gewonnen werden. Am Ende trennte man sich in einem packenden Spiel mit 8:8.

Alle Spiele auf einen Blick:**Ergebnisse****Schüler**

Samstag, 10.02.2007

14.30 Uhr: TTC Weinheim 1 - TV Brühl 1 0:8

Herren

Samstag, 10.02.2007

17.00 Uhr: TSG Eintracht/Plankstadt 4 - TV Brühl 4 7:9

17.30 Uhr: TV Brühl 2 - TSG Eintracht Plankstadt 3 9:5

17.30 Uhr: TV Brühl 1 - TTV Weinheim-West 2 8:8

Sportverein Rohrhof 1921 e.V.**Einladung zur Generalversammlung am Freitag, 9. März 2007, um 20.00 Uhr im Vereinshaus des SV Rohrhof**

Wir laden alle Mitglieder des Sportvereins Rohrhof zur Generalversammlung recht herzlich ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Die **Tagesordnung** ist wie folgt von der Vorstandschaft festgelegt worden:

1. Begrüßung
2. Berichte der Vorstandschaft
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastungen
5. Berichte der Abteilungen
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes

Die Vorstandschaft

Hans Hufnagel, 1. Vorsitzender

Fußballvorschau

Sonntag, 25.02.2007, 14.30 Uhr

Heimspiel in der Kreisklasse A gegen TSV Neckarau

Testspiel vom Sonntag, 11.02.2007

SV Rohrhof - VfL Hockenheim 3:1

Torschützen: Schalling, Melbeck, Ehret

T.K.

Abteilung Ski und Freizeit

Die Ski- und Freizeitabteilung des SV Rohrhof unternimmt vom 28.05. bis 06.06.2007 (Pfingstferien) eine kombinierte Bus- und Schiffsreise in die schottischen Highlands und nach Edinburgh.

Und nun die gute Nachricht: Wir haben noch einige Plätze frei!

Der Reisepreis pro Person beträgt 725,- € (Kinder ermäßigt) und deckt fast alle Leistungen (überwiegend Halbpension).

Wir sind eine lustige Gruppe und würden uns über etwas Verstärkung freuen (Vereinsmitgliedschaft ist keine Bedingung!).

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich für nähere Informationen bitte an Dieter Schuster, Tel. 780559.

Kursangebote

In Kooperation mit dem Sportverein Rohrhof 1921 e.V. werden in der Turnhalle des SV Rohrhof in der Gartenstraße 45 folgende Gesundheitsangebote der AOK angeboten:

Fit-Mix - Bewegung macht Figur

ab Montag, 26.02.2007, 17.00 bis 18.00 Uhr

Cardio-Fitness

ab Donnerstag, 01.03.2007, 10.00 bis 11.00 Uhr

Nordic Walking für belastbare Einsteiger

ab Dienstag, 13.03.2007, 17.00 bis 18.00 Uhr

Sanftes Rückentraining

ab Mittwoch, 14.03.2007, 18.00 bis 19.00 Uhr

Anmeldung und Infos im AOK-KundenCenter Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202/9336-0,

E-Mail: kc.schwetzingen@bw.aok.de



Kurpfälzischer Reit- und Pferdesportverein Brühl e.V.



Zur Jahreshauptversammlung lädt der Kurpfälzische Reit- und Pferdesportverein Brühl e.V. am Freitag, 30. März 2007, um 19.30 Uhr ins Vereinslokal "Reiterstübchen" ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstandsmitglieder Ehrungen und Neuwahlen. Anträge zur Tagesordnung können bis Freitag, 16. März 2007, schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

TanzSportClub Kurpfalz e.V.



Unter dem Motto "Weck, Worschd und Woi" lädt der Sport-Tanz-Club Kurpfalz e.V. seine Mitglieder am 20.02.2007 (Fastnachtsdienstag) in den Clubkeller, altes Schulhaus in Brühl, ein. Die Party startet nach dem Brühler Faschingsumzug. Gute Laune ist mitzubringen.

Country Club Brühl Buffalo's



Clubabend am Freitag, 16.02., ab 19.00 Uhr

im Saloon der Buffalo-Ranch

Treffpunkte

für die Aufstellung der Faschingsumzüge ca. eine Stunde vorher in der Startaufstellung.

Sonntag, 18.02., Faschingsumzug Ketsch, Beginn 14.01 Uhr
T 13.01 Uhr

Montag, 19.02., Rosenmontagsumzug Altlußheim, Beginn 13.30 Uhr
T 12.30 Uhr

Dienstag, 20.02., Faschingsumzug Brühl, Beginn 13.33 Uhr
T 12.33 Uhr

Rosenmontag und Faschingsdienstag

findet kein Tanztraining statt.

Sportgemeinde Brühl



Abteilung Schützen

Termine Februar

24./25.02. Relegation Regionalliga Südwest in Pforzheim

24.02. BULI Finale Bogen in Dürsdorf

Termine März

02./03.03. Frauenausschuss DSB Wiesbaden

04.03. **Jahreshauptversammlung** Sportgemeinde Reihenfolge Abteilung Angler - Abteilung Schützen - Sportgemeinde Brühl

09.-11.03. DM Bogen Halle in Mühlheim/Ruhr

11.03. Relegation Oberliga BSV in Pforzheim

12.-18.03. EM Luftdruckwaffen Deauville/F

16.03. Schießleitersitzung, 19.00 Uhr

16.03. Jugendausschusssitzung BSV Leimen

26.03. Meldeschluss AEV und Rangliste der Jugend

31.03./ Relegation Landesliga BSV Pforzheim

01.04.

30.03. Beginn Ostereierschießen

Kegelverein 1974 Brühl e.V.



Kreisliga D gemischt

SKC 1982 Brühl 4 leider weiter ohne Punkte

Unsere vierte Mannschaft spielte gegen BW Ketsch Damen. Leider konnten die Brühler dem starken Gegner nichts entgegenzusetzen.

SKC 1982 Brühl 4 - DKC BW Ketsch 2 1554:1324

Es spielten: Walter Jehn 297 LP, Alexander Zirnstein 279 LP, Angelika Zirnstein 385 LP und Jessica Triebkorn 363 LP

Kreisliga B2

SKC 1982 Brühl 3 hat kein Glück

Am Samstag spielte die Dritte in Östringen. Leider hatten unsere Spieler dort etwas Probleme und konnten keine Punkte holen. Kopf hoch, Freunde, und weiterkämpfen. Erfreulich ist, dass mit Sascha Schiller ein weiterer Jugendspieler in die Erwachsenenmannschaften integriert werden konnte und der Club hofft, dass er bei der Stange bleibt.

Blau-Gelb Östringen 2 - SKC 1982 Brühl 3

Es spielten: Pietro Palazzo 364 LP, Pantaleo Palazzo 390 LP, René Kröner 400 LP, Alexander Kordesch 415 LP, Josip Segovic 365 LP, Sascha Schiller Sascha 341 LP

Kreisliga A1

SKC 1982 Brühl 2 gewinnt spannenden Auswärtskrimi

Am Sonntag spielte die Zweite gegen Ubstadt. In diesem Spiel, das spannender nicht hätte sein können, erkämpften sich die Brühler den Sieg. Die kreischenden Fans unterstützten die Mannschaft bis zur letzten Kugel. Und das war auch bitter nötig, denn der Spieler Gerd Kaasikas entschied mit seinen letzten beiden Würfeln das Spiel. Außerdem verlor Walldorf. Damit sind beide Mannschaften wieder punktgleich! Jetzt müsste Brühl ein Spiel mehr gewinnen als Walldorf, um die Meisterschaft und den Aufstieg zu packen. Also spannend bis zum letzten Spieltag.

SKC 1982 Brühl 2 - SK Ubstadt

2494:2500

Es spielten: Uwe Böhm 394 LP, Marco Mergenthaler 453 LP, Jürgen Priester 412 LP, Helmut Liebscher 446 LP, Gerd Kaasikas 409 LP und Dieter Krenzlin 386 LP.

Landesliga 3

SKC 1982 Brühl 1 erarbeitet hart weiteren Auswärtssieg

Am Samstag spielte die Erste gegen Weiher. Hier konnten sich die Brühler nach Startschwierigkeiten klar durchsetzen. Auf den schwer zu spielenden Bahnen, auf denen alle Spieler ihre Schwierigkeiten hatten, holten die Brühler mit größerer Mühe die nächsten beiden wichtigen Punkte für das Projekt Aufstieg.

KSC Weiher - SKC 1982 Brühl 1

5032:5173

Es spielten: Sebastian Rupp 857 LP, Oliver Jehn 885 LP, Sebastian Böttcher 887 LP, Daniel Zirnstein 877 LP, Markus Zirnstein 815 LP und Alexander Böttcher 852 LP.

Trainingszeiten:

Jugend:

freitags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

SKC 1982 Brühl:

dienstags und freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr

Sportcenter Brühl, Luftschiffing 6

Achtung!

Sportcenter Brühl Luftschiffing 6

Samstag 24.02.2007, 13.00 Uhr, DKBC-Achtelfinale

SKC 1982 Brühl (Landesliga 3) - TuS Gerolsheim

(1. Bundesliga)

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Eintritt frei!

O.J.

Schwimmverein Hellas Brühl e.V.



Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften waren die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV Hellas Brühl wieder sehr erfolgreich. Mit 26 Aktiven war der SV Hellas bei 120 Einzelstarts und vier Staffeln bei der TG Heddesheim vertreten, die Ausrichter dieser Veranstaltung war. Insgesamt kämpften 253 Aktive aus sieben Vereinen um die begehrten Medaillen. Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV Hellas konnten in den jeweiligen Altersklassen 21 Goldmedaillen, 19 Silbermedaillen und 16 Bronzemedailles mit nach Hause nehmen. Und in der offenen Klasse man sich über eine Bronzemedaille erfreuen.

Folgende Aktiven haben sich eine Medaille erschwommen:

Oliver Beck (Jg. 1989): Gold über 200 m Rücken und Silber über 100 m und 200 m Schmetterling; Mareike Jansen (Jg. 1991): Bronze über 200 m Brust; Jennifer Beck (Jg. 1993): Bronze über 100 m und 200 m Rücken; Hannes Frank (Jg. 1993): Gold über 100 m Schmetterling, 100 m, 200 m und 400 m Freistil und 200 m Lagen; Pascal Willer (Jg. 1993): Gold über 100 m und 200 m Rücken und Bronze über 100 m, 200 m und 400 m Freistil; Steffen Schott (Jg. 1994): Silber über 200 m Lagen und Bronze über 100 m Brust; Carolin Klein (Jg. 1995): Gold über 200 m Schmetterling und 100 m Freistil und Silber über 100 m Schmetterling, 200 m und 400 m Freistil und 200 m Lagen; Sina Wunderlich (Jg. 1995): Bronze über 200 m Freistil und 100 m Rücken; Nathalie Würth (Jg. 1995): Silber über 100 m und 200 m Brust sowie über 200 m Schmetterling und Bronze über 100 m Schmetterling und 200 m Lagen; Florian Willer (Jg. 1996): Gold über 50 m Rücken und Silber über 50 m Freistil; Anneke Baumgärtner (Jg. 1997): Gold über 50 m Schmetterling und 100 m Lagen und Silber über 50 m Rücken, 50 m Brust und 50 m Freistil; Nils Kirstetter (Jg. 1997): Gold über 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, 50 m Brust, 50 m Freistil und 100 m Lagen; Tim Kosel (Jg. 1997): Silber über 50 m Rücken, 50 m Schmetterling, 50 m Freistil und 100 m Lagen und Bronze über 50 m Brust; Lorena Lotze (Jg. 1997): Gold über 50 m Rücken, Silber über 100 m Lagen und Bronze über 50 m Freistil; Daniel Ruffler (Jg. 1997): Bronze über 50 m Schmetterling, 50 m Freistil und 100 m Lagen.

Bei den Disziplinen 50 m Freistil, 50 m Schmetterling und 100 m Lagen schafften die Schwimmer Nils Kirstetter, Tim Kosel und Daniel Ruffler einen Hattrick und belegten in dieser Reihenfolge jeweils die ersten drei Plätze. Aber auch Larissa Beck, Verena Berger, Lena Friedrich, Lena Klein, Christina Kokonis, Shirin Walter und Juljana Ziegler gaben ihr Bestes und schwammen teilweise persönliche Bestzeiten.

In der Fünfkampfwertung der Frauen nahm Anneke Baumgärtner den ersten Platz ein. Lorena Lotze schaffte es sicher auf den dritten Platz und Christina Kokonis erreichte den sehr respektablen fünften Platz. Die Fünfkampfwertung der Männer konnte Nils Kirstetter klar für sich entscheiden und belegte den ersten Platz. Florian Willer freute sich über einen knappen vierten Platz und Tim Kosel schaffte es noch auf Platz sechs.

Auch bei den heiß umkämpften Staffelwettbewerben hatte der SV Hellas bei der 4 x 50-m-Staffel Lagen der Frauen (Jg. 1997/98) und bei der 4 x 50-m-Staffel der Männer (Jg. 1996/97) jeweils die Nase vorn und durfte das Edelmetall in Gold mit nach Hause nehmen.

Was sonst noch interessiert



Jehovas Zeugen Schwetzingen

Jehovas Zeugen heißen Sie gern willkommen in ihren Zusammenkünften in Schwetzingen, Robert-Bosch-Str. 7. Eintritt frei, keine Kollekte.

Sonntag, 18.02.2007

09.30 Uhr öffentlicher Vortrag mit dem Thema "Liebst du Vergnügungen mehr als Gott?"

10.20 Uhr Besprechung anhand des Wachturm-Artikels vom 1. Januar "Die erste Auferstehung - schon im Gange!", gestützt auf 1. Thessalonicher 4:16.

Dienstag, 20.02.2007

19.00 Uhr Es wird der erste Teil des Kapitels 6 aus dem Buch "Die Offenbarung - Ihr großartiger Höhepunkt ist nahe" besprochen: "Die Enthüllung eines heiligen Geheimnisses" (Der Erste und der Letzte/Die Sterne und die Leuchter).

Donnerstag, 22.02.2007

19.00 Uhr Neben dem wöchentlichen Bibelleseprogramm Jesaja 58-62 werden unter anderem die Themen behandelt: "Das Buch Jesaja - Wieso nützlich?" und "Warum ist es etwas Erfreuliches, ein Sklave Gottes zu sein?"

Der Geburtstagsknaller für "Neusechziger"

Das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo

"Rein ins Vergnügen" Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet." Unter diesem Motto gibt es das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) für alle, die im 1. Quartal 2007 ihren 60. Geburtstag feiern Post von der Gemeinde Brühl und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Mit einem persönlichen Anschreiben und einer Info-Broschüre machen die Gemeinde Brühl und der VRN Lust auf das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo.

"Das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo ist unschlagbar - zwölf Monate fahren aber nur elf Monate zahlen, das ist ein echter Geburtstagsknaller für alle "Neusechziger", so Dr. Ralf Göck, Bürgermeister der Gemeinde Brühl. "Und so begrüßen und unterstützen wir die Initiative des VRN, alle "Neusechziger" in Brühl und Rohrhof über die Vorteile des Karte-ab-60-Glückwunsch-Abos zu informieren."

Mit dem Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo können alle, die im Jahre 2007 60 Jahre alt werden und ihr Abo innerhalb von zwölf Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, einen Monat gratis in den Bussen, Bahnen und Ruftaxilini des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) unterwegs sein.

Von Alzey und Bensheim im Norden bis Wissembourg, Lauterbourg und Sinsheim im Süden, vom Main-Tauber-Kreis im Osten bis weit über Kaiserslautern hinaus - mit der Karte ab 60 fährt man bequem und günstig kreuz und quer durchs Verbundgebiet des VRN.

Das Glückwunsch-Abo ist, wie das reguläre Karte-ab-60-Abo, eine verbundweit gültige Jahreskarte. Allerdings kann das Glückwunsch-Abo innerhalb des ersten Schnuppermonats getestet (und gekündigt) werden. Erfolgt keine Kündigung, läuft das Jahresabo weiter. Der Vorteil des Glückwunsch-Abos: zwölf Monate fahren, aber nur elf Monate bezahlen. Das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo kostet 28,50 Euro im Monat. Bestellen können "Neusechziger" ihr Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo ab dem Monatsersten des Monats, in dem sie ihren 60. Geburtstag feiern. Einfach den Bestellschein, den alle "Neusechziger" per Post erhalten und die Einzugsmächtigung ausfüllen und an das zuständige Verkehrsunternehmen schicken.

Altpapier ist Rohstoff

und gehört nicht in den Müll

Akademie für Ältere Heidelberg

Veranstaltungen vom 19. bis 23. Februar 2007

Montag, 19. Februar: 11.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Gerhard Lautenschläger: "Bedeutende Werke der abendländischen Kunst - Der Parthenon-Tempel", Diavortrag; 15.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Iris Holzer (Gesang) und Peter Risch (Klavier), "Lieder und Arien zum Rosenmontag - Den Tag ich rette, mit etwas Operette".

Faschingsdienstag, 20. Februar: Die Geschäfts- und Beratungsstelle der Akademie für Ältere ist ganztägig geschlossen!

Mittwoch, 21. Februar: 11.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Prof. Albrecht Germann: "Homers Odyssee in Text und Bild VIII", Diavortrag; 15.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. med. vet. Klaus Wünnemann: "Das Königreich der Elefanten", Kooperationsveranstaltung mit dem Zoo Heidelberg.

Donnerstag, 22. Februar: Treff: 9.10 Uhr, Nordausgang Hbf. HD, Kultur-historische Wanderung "Schloss Birkenau in Birkenau" mit Alfger Scholl; 14.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Treffpunkt Akademie unterwegs: "Baltikum mit dem Rad"; 15.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Prof. Dr. Wolfgang Huber: "Chronisches Erschöpfungssyndrom - Diagnose und Therapie".

Freitag, 23. Februar: 8.45 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dieter König u.a.: "Lebensräume - Geschichte"; Treff: 10.00 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD, Kulturfahrt Planetarium Mannheim mit der "Karte ab 60"; 10.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Günter Eberhard u.a.: "Zeitgeschichte - Zeitprobleme"; 14.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Rudolf Conzelmann: "Zeitgeschichte und aktuelle Politik"; 15.00 Uhr, Bergheimer Str. 76, Christel Dahm: "Das Mysterium der Zauberflöte", Vortrag mit Musikbeispielen.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an!

Internet: www.akademie-fuer-aeltere.de

Wollen Sie Kontaktperson für die Akademie für Ältere Heidelberg in Ihrer Gemeinde werden? Dann rufen Sie 06221/975010, Herrn Gressler, Akademie für Ältere Heidelberg, oder Herrn Edwin F. Schreyer, Tel. 06224/92076, an.

Akademie-Schrift: Wenn Sie noch kein Mitglied der Akademie für Ältere Heidelberg sind, erhalten Sie die aktuelle Akademie-Schrift unter Tel. 06221/97500.

Hebel-Gymnasium Schwetzingen

"Wie ergeht es Ihrem Kind, wenn es neu am Gymnasium ist?" Die Elternbeiratsvorsitzenden des Hebel-Gymnasiums luden Eltern der 5. und 6. Klassen ein, um nachzufragen, wie sich die jüngsten Neu-Gymnasiasten inzwischen eingelebt haben. "Ist Ihr Kind in die Klassengemeinschaft integriert?" und "Fühlt sich Ihr Kind durch das achtjährige Gymnasium überfordert?" waren beispielsweise Themen, die die Elternbeiratsvorsitzende Rita Erny vorbereitet hatte. Die Resonanz auf den Gesprächsabend war beachtlich: 90 Eltern kamen zum Erfahrungsaustausch ins Foyer der Schule, wo die Elternbeiratsvorsitzenden Frau Erny und Herr Kai-Jörg Schulz mit Getränken, Gebäck und Dekoration eine angenehme Atmosphäre geschaffen hatten.

Auch Schulleiter Dr. Adalbert Nessel und Stellvertreter Christoph Fisches standen Rede und Antwort. Sie konnten auf die Wünsche und Anregungen der Eltern eingehen und nahmen die Kritikpunkte ernst. Die Eltern wünschten sich, dass "Lernen lernen" im Unterricht eingebaut wird. Das methodische Lernen, zum Beispiel mit Hilfe von Karteikästchen und anderen Lernsystemen, sollte auch im Gymnasium vermittelt werden. Nützliche Anregungen kamen von den Eltern, was Organisatorisches betrifft. So könnten einige Infos, wie beispielsweise über die Geldkarte der Mensa oder über die Schließfach-Anmietung, schon vor den Sommerferien an die zukünftigen 5. Klassen mitgeteilt werden.

Sehr unterschiedlich beurteilt wurde das Thema Unterrichtsausfall. Bei einigen Klassen ist durch Studien- und Landheim-

Fahrten oder Krankheit Unterricht ausgefallen, während Eltern anderer Klassen hier erfreulicherweise kein Problem sahen.

Das achtjährige Gymnasium bedeutet mehr Nachmittagsunterricht, und dies ist für die Kinder sehr anstrengend. Der Zeit- und Leistungsdruck wird als belastend empfunden. Viele Eltern berichteten auch, dass sie nachmittags mit den Kindern lernen müssen.

Sehr gelobt wurden die Vertrauensschüler/innen. Diese älteren Schüler/innen kümmern sich um die "Neuen" und sind immer Ansprechpartnerinnen. Da diese Betreuung so gut ankommt, ist gewünscht, sie auf die 6. Klassen auszuweiten. Auch schätzen Schüler und Eltern das außergewöhnliche Engagement der Klassenlehrer/Innen. Positiv wurde die Einrichtung der provisorischen Mensa aufgenommen. Die neuen Schließfächer sind sehr gefragt und tragen zur Entlastung bei. Die neue Homepage des Elternbeirats (www.hebel-elternbeirat.de) kommt gut an.

Die Eltern wurden über die Sprechstunde des neuen Schulpsychologen informiert. Am Freitag, 13.00 bis 14.00 Uhr, können Schüler sich an den Diplom-Psychologen Gabor Mühlendorfer wenden und ihren Kummer besprechen. Motiviert durch die positive Resonanz werden Rita Erny und Kai-Jörg Schulz diesen intensiven Austauschabend auch im nächsten Jahr wieder anbieten.

Sperrmüllbörse

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind Umweltbelastungen verbunden. So entstehen bei der Abfallverbrennung Luftschadstoffe und Treibhausgase, und für die Erweiterung der knapp gewordenen Deponieflächen wird wertvolle Landschaft verbraucht.

Geben Sie deshalb Gegenstände, die noch brauchbar sind, in Ihrem Haushalt aber keine Verwendung mehr finden, nicht gleich zum Sperrmüll. Bieten Sie kostenlos abzugebende Gegenstände zuerst in der Sperrmüllbörse an.

Angebote nimmt der Umweltsachbearbeiter unter der Telefonnummer 2003-89 entgegen.

Kostenlos abzugeben sind:

1 Schlafzimmerbett mit Nachttischen und Überbau Eiche hell, mit Rost (inkl. Überbau 3 x 2 m)	Tel. 72473
1 Sitzgarnitur, 2- und 3-Sitzer, mit Blütenmuster	Tel. 75589
1 Privileg-Elektroherd mit Ceranfeld, Backofen und Grill, voll funktionsfähig	Tel. 928465
Wohnzimmerschrank, Eiche, ca. 3,30 m breit, Couchtisch, Eiche	Tel. 71627
Elektrische Schreibmaschine mit kleinem Display, Typ Brother AX 330	Tel. 74545



50 Jahr, Brühler Faschnachtszug!



Damals, wie auch noch heute, ein kulturelles Ereignis in unserer Gemeinde

zusammengestellt von Werner Fuchs und Lothar Ertl

Der erste Zug setzte sich am 03.02.1954 in Bewegung. Sämtliche Vereine von Brühl und Rohrhof waren daran beteiligt. 20 Motiwagen und über 30 Fußgruppen zogen am Faschnachtsdienstag durch Brühler Straßen. Eine Unterstützung von Vereinen anderer Gemeinden war nicht nötig. Der Zug war für die damaligen Verhältnisse eine kleine Sensation in Brühl. Wie schön wäre es, wenn sich in der heutigen Zeit so viele Vereine wie vor 50 Jahren beteiligen würden. Denn der Umzug am Faschnachtsdienstag hat Tradition und muss erhalten bleiben. Viele Bürgerinnen und Bürger stehen am Straßenrand und sind alle Jahre immer wieder begeistert!

Deshalb unterstützen Sie, liebe Närrinnen und Narren, mit **"1 Euro"** die Bemühungen der Verantwortlichen. Er kommt der Qualität des Zuges zugute. Ein Faschnachtsdienstag ohne Faschnachtszug wäre unbenkbar. **Deshalb: "Kapp uff, un nix wie hie!"**

So fing alles an!

Brühl rüstet zum Faschnachtsumzug

Alle Vereine machen mit / 20 Festwagen

26.02.1954

Jetzt trennen uns nur noch wenige Tage von dem ersten großen Brühler Faschnachtszug, der sich am Dienstag durch die Ortsstraßen bewegen wird. Es kann behauptet werden, daß dieser Zug eine Sensation für Brühl darstellen wird. Neben dem Karnevalverein werden sich folgende Vereine an dem Zug beteiligen und rund 20 Wagen stellen: Motorsportclub, Sportgemeinde, Angelsportclub, Turnverein, Kolpingsfamilie, Handwerker- und Gewerbeverein, Angelsportverein "Frühau", Fußballverein, Kath. Jugend, Hausfrauenbund, Reiterverein und das Rote Kreuz. Die Fußgruppen werden vom Hausfrauenbund, Verein für Deutsche Schäferhunde, Schachklub sowie von den vielen Schulkindern gestellt. Der Motorsportclub wird sich mit einem großen Motorrad- und Autoaufgebot beteiligen. Durch die Initiative der Brühler Geschäftswelt ist es möglich, daß eine große Menge Bonbons verschenkt werden kann. Jedes Kind erhält am Schluß des Zuges eine Wurst mit Brötchen. Weitere Überraschungen stehen noch bevor. Der Faschnachtszug, der über 50 Gruppen umfassen wird, bewegt sich durch folgende Ortsstraßen: Aufstellung in der Bahnhofstraße mit Richtung Schwetzingen Straße. Die Zufahrt der Fahrzeuge ist durch die Friedrich- oder Schütte-Lanz-Straße. Weiter werden befahren: Schwetzingen Straße, Wilhelm-, Schütte-Lanz-, Mannheimer, Hilda-, Rohrhöfer, Luisen-, Mannheimer, Haupt-, Kirchen-, Schul-, Blumen-, Adolf-Benzinger-Straße, Neugasse, Görngasse, Ketscher, Schwetzingen Straße zum Meßplatz. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Häuser mit bunten Bändern usw. zu schmücken. - Zu einer letzten Besprechung über den Faschnachtszug treffen sich die Vertreter der beteiligten Vereine am Samstag um 20.00 Uhr im Gasthaus "Zur Krone".

Der Karnevalsverein veranstaltet am Sonntag um 19.31 Uhr seine große Schlußsitzung mit anschließendem Kostümball im "Ochsen". Es spielt die Kapelle Rudi Tribskorn.

Am Sonntag, 14.00 Uhr, findet in der "Germania" für das närrische kleine Volk ein großer Kindermaskenball mit humoristischen Einlagen und der Kapelle Rudi Tribskorn statt.

1954



Der erste Zugmarschall Oskar Diez
(1954-1964)



Erster Elferratswagen

1955

Brühler Fastnachtszug - klein aber fein

Zwei Vereine und die Schule wirkten mit / Alle anderen sagten ab

Der Brühler Fastnachtszug war wieder ein erfreuliches Ereignis. Trotzdem die meisten Vereine ihre Teilnahme in letzter Minute zurückgezogen hatten, führte der Karnevalverein den Zug durch. Unterstützt wurde er durch die Schule, Hundesportverein sowie den Männergesangverein "Konkordia" und zwei Privatfirmen. Er war nicht so groß wie in früheren Jahren, dafür aber umso besser. 50 Gruppen, davon 14 Wagen, boten ein Bild, das sich sehen lassen konnte.

Pünktlich um 14.11 Uhr setzte sich der Zug durch die Ortsstraßen von Brühl in Bewegung; vornweg drei Reiter des Reitervereins. Es folgte der Spielmannszug der Feuerwehr Brühl mit Fanfaren, zehn FahnenSchwinger, eine Schulklasse als "Chinesen", ein Wagen der Volksschule als "Schneewittchen", eine Schulklasse machte "Ali Baba und die 40 Räuber", ein Wagen als "Schneekönigin", eine Schulklasse als "Hexen", ein sehr schöner Wagen der Volksschule als Elferrat mit Prinzessin und Pagen. Nach einigen weiteren Gruppen folgte der Enderle-Fanfarenzug in seiner Original-Aufmachung mit Tambourmajor Rudi Tribskorn.

Der Wagen des Kaufhauses Faulhaber versinnbildlichte die fehlende Tankstelle in Brühl. Philipp Schmitt mit seinen Söhnen und Schwiegersöhnen hatte eine originelle Aufmachung als "Kanonier der neuen Armee in Andernach". Nach einigen Fußgruppen kamen ein Wagen der Firma Gutbrod und die Kapelle des Musikvereins "Harmonie" Ketsch. Dann die Gruppen des Karnevalvereins. Zuvor waren noch die "Doppelten Lottchen" in einem Personenkraftwagen, der von Hunden gezogen wurde. Der Männergesangverein "Konkordia" stellte eine sehr schöne Gruppe mit zwei Eisbären und einem Führer. Der Verein für Deutsche Schäferhunde kam mit einer Fahrradgruppe mit Hundeköpfen. Der Karnevalverein hatte ein großes Gefolge. Vornweg die drei Gardeoffiziere mit Standarte, der Garde-Nachwuchs immer größer werdend bis zur Kollergarde. Nach dem Prinzessinnengefolge kam der Wagen der Prinzessin Else I. von Elektronien. Danach die Frauen des Elferrats, in Häubchen und Nachthemden gekleidet, dann die Musikkapelle Brühl und den Abschluß bildete der Elferrat mit dem sehr schönen Prunkwagen. Alle Gruppen und Grüppchen zu benennen würde zu weit führen. Es kann beruhigt gesagt werden, daß der diesjährige Fastnachtszug in Brühl sich wieder sehen lassen konnte. In diesem Zusammenhang kann man der Lehrerschaft, an der Spitze Lehrer Konrad, Oberlehrer Reinisch, Lehrer Vüsel, Lehrer Streng sowie den beiden Handarbeitslehrerinnen, nur danken. Alle haben sie mitgeholfen, diesen Zug so auszugestalten, daß er sich sehen lassen konnte. Ein besonderer Dank gilt den Fahrzeugbesitzern, Pferdehaltern und Landwirten für das Entgegenkommen sowie den beiden beteiligten Vereinen. Auch waren einige Häuser sehr schön geschmückt. Zu erwähnen ist noch das Entgegenkommen der Metzger und Bäcker, die es ermöglichten, jedem beteiligten Kind eine Wurst mit Brötchen zu geben.

Am Abend des Fastnachtsdienstags fand im Saale "Zum Ochsen" der Ausklang des Karnevalvereins und im "Schwanen" der Ausklang des Turnvereins statt. Beim Karnevalverein spielte die Kapelle Rudi Tribskorn in doppelter Besetzung. Um Mitternacht fand dann geschlossen die Geldbeutelwäsche im Schnee statt, da der Leimbach eingefroren war.



Das doppelte Lottchen (Erwin Herrmann und Hubert Langlotz)

1957

Brühler Fastnachtszug einer der schönsten im Landkreis

50 Wagen und Gruppen, obwohl keine Preise winkten / Brühler und Rohrhöfer zogen an einem Strick

Einer der schönsten, größten und originellsten Fastnachtszüge des Landkreises Mannheim war der Brühler Fastnachtszug. Dies war das Urteil Tausender von Besuchern, die am Dienstagnachmittag nach Brühl gekommen waren, um den diesjährigen Fastnachtszug zu sehen. Ohne Preise und Zuschuß hatten sich die vielen Vereine aus Brühl und Rohrhof sowie die Volksschule zur Verfügung gestellt und etwas Gewaltiges geschaffen, was in Brühl noch nicht da war. 50 Gruppen, davon allein 25 Wagen in sehr origineller Aufmachung, rollten an den vielen Besuchern vorbei. Den Verantwortlichen, Organisatoren, den Beteiligten sowie den Bauern und Fahrzeugbesitzern gebührt aufrichtiger Dank. Alle haben wieder einmal ohne Rücksicht an einem Strick gezogen.



Kollergarde

krotten standen. Weiter kam eine Fußgruppe der 5b- und 2a-Klasse der Volksschule, die den 800-jährigen Kampf um das Frauenrecht veranschaulichte. Eine weitere Gruppe von schwarzen Männern als Frauen verkleidet sang unter dem Motto: "Die Bruckers Buben" auch sehr sinnreich.

Die Sportgemeinde war gleich mit zwei Wagen vertreten, einmal der "Entenjakob mit seinem Esel" und zum anderen mit dem "Atom-Meiler"; nach einer weiteren Fußgruppe von Trappern kam der Hundesportverein mit dem "Wolf und den sieben Geißlein". Das "Holländer-Paar" verdient ebenfalls ein Lob. Der Turnverein kam mit dem nächsten Wagen als "Alarmglocke". Der "Abschleppdienst" war ein weiterer Wagen. Sehr schön war auch der "Natosicherheitstrupp", dargestellt von den Arbeitern der Firma Langlotz. Jetzt kam der Musikverein "Harmonie" Ketsch und spielte Schunkellieder am laufenden Band. Der Rohrhof war mit der Gruppe "Persien und Monaco" vertreten. Weiter die Hundefreunde mit Wagen und Fußgruppe, die Angelsportler mit dem Wagen "Schwarzangler", der Sportverein mit dem Wagen "Rathaus von Brühl" (Gemeindekasse geschlossen), die Sängereinheit kam mit dem Wagen "Uebersitz in Rohrhof". "Freifrau von Stein" war der nächste Wagen mit einem Haufen Schrotten, auf dem Waltraud Geschwill stand und ihre süßen Schrotten unter das Volk warf. Die doppelten Lottchen kamen mit einem sehr schönen Wagen und waren als Rita I. und Else I. als Exprinzessinnen gekleidet. Die "Drei Karnickel" kamen mit dem Wagen "Monaco grüßt Brühl", Hermann Kübler als Grace, Luksch als Fürst Rainier und Fred als Baby in der Wiege. Der Fußballverein hatte wieder eine ganz besondere Idee und auf zwei Wagen den Abwasserverband mit der gemeinschaftlichen Kläranlage aufgebaut, aus der das Wasser filtriert als Bier herauskam.



Kollergarde mit Elferrat und Prinzessin

die große Garde, die Offiziere und der schöne Wagen der Prinzessin Erika I. vom Traumanswald. Den Blauen Husaren folgte der Wagen des Elferrats.

Zwei Kilometer Fastnachtsszug waren für die Zuschauer fast zu viel. Man kann damit feststellen, daß das karnevalistische Leben in Brühl zu wachsen beginnt und sich immer weiter ausbreitet.

Schon früh kamen die vielen Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung und schon so früh hatten die Gastwirte alle Hände voll zu tun, um sie alle zu bewirten. Pünktlich um 15.11 Uhr stand der Zug in der Bahnhofstraße und Geschäftsführer Oskar Diez vom Karnevalverein Brühl konnte das Startzeichen geben. Vornweg kamen Fahenschwinger, die ein ganz besonderes Lob verdienen. Weiter kam die Reitergruppe des Reitervereins Brühl in sehr malerischer Aufmachung. Eine Radfahrer-, Motorrad- und Mopedgruppe folgte. Die Spielleute der Freiwilligen Feuerwehr waren die ersten Musikanten mit Trommeln und Fanfaren. Der erste Wagen wurde vom Karnevalverein gestellt und zeigte eine riesige Mütze, in der ein Bajazzo mit Laterne sowie viele kleine Koller-

Der Wagen der Metzerei Fritz Hermann brachte das geplante "Schwimmbad von Brühl". Zuvor spielte die Kapelle des Musik- und Kulturvereins Ketsch sehr fleißig. Eine sehr schöne Gruppe bildeten auch einige Kinder, die "Das deutsche Wirtschaftswunder" darstellten. Das Baugeschäft Ganz kam mit dem "Fußballverein am Stammtisch". Es folgte die Kapelle des Musikvereins Brühl. Mit einem großen Wagen und Motorradgruppen kam die Tankstelle Schreieck und schenkte Benzin in Form von Bier aus. Nach dem Enderle-Fanfarenzug, der wieder in großartiger Aufmachung dabei war, kamen die kleine und



Seifenblasenmobil



Zugmarschall Albert Geschwill (2000 bis heute)

Die weiteren Zugmarschalls ab 1965

- * Zugmarschall Hermann Kübler (1965-1970 und 1974-1981)
- * Zugmarschall Herbert Stang (1971-1973)
- * Zugmarschall Gerd Stremmel (1981-1999)
- * Zugmarschall Albert Geschwill (2000 bis heute)

